

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller

Nr. 117

Samstag, 28. September 1912

51. Jahrgang.

Das Landeselend.

Die Gewissenlosigkeit der slowenischen Obstruktionsisten hat das Land Stetermark in eine böse Lage versetzt; nicht nur, daß selbst die dringendsten Arbeiten des Landtages verhindert werden, auch die finanzielle Lage der Landesverwaltung wird trostloser mit jedem Monate. Wieder einmal rächt sich eine frühere Unterlassungssünde der national allzu sorglosen deutschen Mehrheit vergangener Jahrzehnte, die es unterließ, die deutsche Sprache als Verhandlungssprache des Landtages gesetzlich festzulegen. Denn das einzige Obstruktionsmittel der slowenischen Obstruktionsisten ist ja der Gebrauch des windischen Idioms, dessen nur einige untersteirische deutsche Mitglieder des Landtages mächtig sind, während die Leitung der Landtagsitzung und alle übrigen deutschen Landesboten diesem Idiom genau so fremd gegenüberstehen, wie etwa dem Lappländischen. Und deshalb können alle Obstruktionsisten, auch jene, deren Geist nicht über die Erfordernisse des heimischen Hofes hinausreicht und die auch mit der edlen Kunst des Schreibens im steten Zwiespalt leben, stundenlange Obstruktionsreden halten, ohne daß der Vorsitzende sie kontrollieren kann, ob sie zu dem Gegenstande sprechen, der auf der Tagesordnung steht, oder ob sie sich einander Dörflergeschlechter vom Felde erzählen. Wenn sie deutsch sprechen müßten die Herren Obstruktionsisten, dann würden sie es über zwei Obstruktionsreden wohl nicht hinausbringen und auch denen ginge bald der Faden aus, die Obstruktion wäre bald verhandet. Bei dem wenig differenzierten Charakter ihrer Wähler, die fast durch-

wegs auf die Informationen angewiesen sind, die ihnen der nationale deutschfeindliche Wendenpriester gibt, ist es den Obstruktionsisten leicht, ihnen einzureden, daß alle jene Obstruktionschäden, die auch ihnen im reichen Maße erwachsen, von den Deutschen herrühren. Und während in so manchen deutschen Kreisen auch in dieser Angelegenheit Zerklüftung herrscht, sehen wir dort die Geschlossenheit der zielbewußten, national angreifenden Führerschaft und die unwissend-blinde Gefolgschaft der am Leitseil Geführten. Mittlerweile gestaltet sich die Lage der Landesverwaltung immer bedenklicher; keine Budgeterledigung, kein Geld! Und während die dringendsten Geschäfte unterbleiben müssen und auch am notwendigsten gezwacht werden muß, nehmen die Anforderungen der Zukunft betraute schon phantastische Gestalt an. Wird der Landtag wieder arbeitsfähig, dann können sich die Steuerzahler auf eine ausgiebige Erhöhung der Landesumlagen gefaßt machen und das in einer Zeit, in welcher die staatliche Steuerlast immer schärfer angezogen wird, die Stadtgemeinden immer vor neuen Umlagerhöhungen stehen und die allgemeine Teuerung automatisch welterschreit. Die berechtigten Anforderungen der Lehrer allein schon bedeuten eine schwere Belastungsprobe für die Steuerleistung und dazu kommen noch viele andere dringende Forderungen, die alle vom Lande erfüllt werden sollen. Und es wird schließlich, wenn der Landtag wieder einmal arbeitsfähig sein wird, gar nichts anderes übrig bleiben, als in etnige dieser sehr sauren Äpfel zu beißen. Die volle Verantwortung für die zerrütteten Landesfinanzen trifft aber die gewissenlose slowenische Obstruktion.

Politische Umschau.

Wuchererei und politischer Unfug.

In der österreichischen Delegation, die gegenwärtig tagt, brachte ein christlichsozialer Abgeordneter an den Kriegsminister eine Anfrage ein, in der es heißt:

„Zeitungsnachrichten zufolge wird die militärische Opferwilligkeit der Bevölkerung von den verschiedenen Armeelieferanten schändlich ausgenützt und dazu mißbraucht, um sich auf Kosten der breiten Massen der Bevölkerung auf das maßloseste zu bereichern. So soll die Kanonengießerei der Pilsener Skodawerke pro 1911 einen Reingewinn von 4,6 Millionen, die Schiffbauanstalt Stabilimento tecnico in Triest, in welcher Kriegsschiffe gebaut werden, einen Reingewinn von 1,5 Millionen, die Hirtenberger Patronenfabrik 3,5 Millionen Kronen usw. erzielt haben. Besonders arg treibt es das Eisenartell. In einem vertraulichen Rundschreiben dieses Kartells aus dem Jahre 1911 über die Verkaufsbedingungen und Preise für Schiffsausrüstung heißt es: „Bestandteile für Schiffe der k. k. Kriegsmarine sind um 15 Prozent höher zu berechnen, ... ein Aufschlag von 2 K. für 100 Kilogramm ist außerdem für alle Lieferungen in Rechnung zu stellen, welche für die k. u. k. Kriegsmarine auszuführen sind“. Nach all dem ist es sehr begreiflich, daß die österreichischen Kriegsschiffe viel teurer zu stehen kommen, als die gleichen Schiffe in Deutschland, England usw. Es geht nicht an, daß, während die Steuerträger so schwere, erhöhte Opfer für das Vaterland bringen, die Lieferanten für Kriegsrüstungen, Munition u. dgl. sich ungebührlich bereichern und förmliche Wucherergeschäfte mit dem Staate betreiben. Falls hier nicht Wandel geschaffen wird, wird es uns Volksvertretern sowohl in den Delegationen als auch im

Schloß Neuenhof.

Roman von Irene v. Hellmuth.

25 Nachdruck verboten.
„Das arme Weib ist so schonungsbedürftig. Ihr Zustand erlaubt keine anstrengenden Eisenbahnfahrten. Aber mir ist so bange um sie — Gott mag ihr helfen!“

Eberhard drückte das Taschentuch an die Augen und schickte sich an, hinauszugehen. Arnold wurde immer verwunderter.

„Wohtu willst Du denn?“

„Laß mich — ich muß fort — hinaus — wenn ich nicht ersticken soll — ich halte es nicht länger aus.“

Der letzte Ausruf klang so verzweifelt, daß Arnold wieder erstaunt den Kopf schüttelte. War denn das noch Eberhard, sein lustiger, übermütiger Bruder? Er kannte ihn fast nicht mehr. Er sah dem jungen Manne nach, wie er eilig, als brenne ihm der Boden unter den Füßen, durch den regen-naßen Garten lief, das Parterre aufriß und im Walde verschwand.

Als Arnold wieder bei Nina eintrat, fand er seine Mutter an deren Seite sitzend und zärtlich die Hände der jungen Frau streichelnd. Die alte Dame war seit dem Unglück um vieles milder geworden. Sie trauerte mit Nina und suchte sie zu trösten, so gut sie es vermochte.

Es war gegen Mittag. Der Förster Rein-

wald trat soeben in die Stube und schüttelte die Regentropfen von seinem Mantel. Lotte sah mit verwunderten Augen am Fenster und starrte hinaus. Den ganzen Vormittag hatte sie vergebens auf Eberhard gewartet. Die Angst und Unruhe ließen sie nicht los.

„Na, Mädel, was machst Du denn für ein Gesicht?“ redete der Alte gutmütig die Tochter an. „Geh, Lotte, sei doch gescheit! Was ist denn eigentlich geschehen? Weil Dein Liebster sich einen Tag nicht sehen ließ, brauchst Du doch den Kopf nicht gleich hängen zu lassen. Er kommt schon wieder. Bei der Aufregung, die im Schlosse herrscht, wird es ihm nicht leicht werden, abzukommen.“

„Ach, Vater, ich habe solche Angst — ich weiß nicht warum. Robert erzählte mir doch gestern, er hätte Eberhard im Walde gesehen. Ich habe Robert heute des näheren befragt und dieser antwortete mir, Eberhard habe sich wie ein Verzweifelter gebärdet. Er lief bald hierhin, bald dorthin, dann stand er wieder völlig still, oder er setzte sich auf den nächsten Baumstumpf und stöhnte laut. Vater — was hat das alles zu bedeuten? Ich zermartete mir den Kopf, und werde doch nicht klug daraus. Warum kommt Eberhard nicht zu mir?“

Der Alte zuckte zu diesen stürmischen Fragen die Achseln, und die Försterin, die eben mit der gefüllten Suppenschüssel ins Zimmer trat, eiferte erbot: „Ich hab's immer gesagt, die vornehme

Bekanntschaft taugt nicht für unsere Tochter. Wir sind einfache Leute. Aber sie wollte ja nicht hören. Wer weiß, was dahinter steckt. Nun grämt sich das Mädel und heult. Zu keiner Arbeit kann ich sie brauchen. Ich muß mich schinden und plagen, während das Fräulein auf den Herrn Liebsten wartet! Hättest Du nur den Robert genommen, der paßte besser für Dich. Du dummes Ding, sitzt da und wartest auf den Grafen und die besten Partien gehen unterdessen für Dich verloren!“

„Sei still, Alte“, mahnte der Förster. „Dein Schelten und Poltern ändert die Sache nicht. Wir haben unsere Schuldigkeit getan. Lotte ist genug gewarnt worden. Was weiter kommt, muß sie nun tragen.“

Die Tochter erwiderte kein Wort. Sie starrte nur immerzu hinaus ins Freie, als müßte sie mit ihren Blicken den Geliebten herbeiziehen. Die Eltern setzten sich zu Tisch, die Mutter immer noch grollend und brummend. Lotte erklärte, nicht essen zu können. Plötzlich stieß sie einen Schrei aus, stürzte zur Tür, riß sie auf und flog im nächsten Augenblick auf Eberhard zu. Der junge Mann legte die Hand an die Stirn, als müßte er sich erst bestimmen, was mit ihm vorging.

„Ach, Eberhard“, schluchzte Lotte, „weßhalb liebst du dich gestern den ganzen Tag nicht sehen? Ich bin fast vergangen vor Angst um dich. Was ist vorgefallen? Und — wie siehst du denn aus? Bist du krank? So sprich doch ein Wort! Was

Nachrate immer schwerer gemacht, alljährlich so viele Millionen für unsere Armee zu bewilligen.

In den Delegationen und im Parlamente werden die Christlichsozialen aber auch weiterhin für neue Opfer stimmen, die den Armeelieferanten zugute kommen.

Ordensregen.

Wie aus Ofenpest gemeldet wird, veröffentlicht das dortige Amtsblatt heute die Verleihung des Kleinkreuzes des Stephansordens an den Oberstadthauptmann Boda, des Ritterkreuzes des Franz Josefordens an die Polizeiräte Trmay und Gerhard, an Stadthauptmann Székler und die Polizeinspektoren Köpösch und Pawlik, endlich des goldenen Verdienstkreuzes an die Polizeinspektoren Benizki und Verfiz. — Pawlik ist bekanntlich jener Polizeinspektor, unter dessen Kommando die der Regierung nicht angenehmen Abgeordneten von Polizisten mit Gewalt aus dem Saale geschleppt wurden. Die gerade jetzt erfolgte Auszeichnung Pawliks und der anderen Polizeifaktoren ist deshalb politisch sehr interessant.

Die Fleischnot.

Gestern fand im Wiener Rathause eine Beratung zwischen Mitgliedern des Stadtrates und der Fleischhauergemeinschaft wegen der Fleischnot statt. Die Fleischhauergemeinschaft unterbreitete folgende Wünsche und Forderungen: Man möge die Grenzen öffnen, die Verzehrungssteuer aufheben, überfeisches Fleisch nach Wien bringen und die Einfuhr von Lebendvieh ermöglichen. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, dürfte das Ackerbauministerium gegenüber den neuerlichen Eingaben der Gemeinde denselben Standpunkt wie bei früheren Ansuchen einnehmen, daß nach Anschauung der Regierung die Zulassung von überfeischem Fleisch zur Einfuhr nach Österreich nur im Einvernehmen mit Ungarn erfolgen könnte. Angesichts des Widerstandes der ungarischen Regierung hält man es jedoch für äußerst unwahrscheinlich, daß eine Wiederzulassung der überfeischen Fleischzufuhren in absehbarer Zeit bewilligt werden dürfte.

Eigenberichte.

Rothwein, 27. September. (Der falsche Verwandte.) Gestern nachmittags kam zu der in Neudorf, Gemeinde Rothwein wohnhaften Sackereisgattin Maria Smech ein ungefähr 23 Jahre alter Mann, welcher sich als Verwandter der Familie Smech ausgab und eine Zeilang dort verweilte. Am Abend kam man darauf, daß der „Verwandte“ eine silberne Anker-Remontoluhr mit Doppelmantel und einer langen kleingledrigen Kette im Gesamtwerte von 50 K. entwendet hatte. Der Beschuldigte gab sich als Studierender aus. Sein Name ist unbekannt. Er hat brünettes Gesicht, große Nase und auffallend breite Zähne.

St. Egydi W.-B., 26. September. (Ausgestaltung der Haltestelle Egiditunnel.)

Hinsichtlich des Projektes der Ausgestaltung der Haltestelle Egiditunnel findet die politische Begehung und Entelgnungsverhandlung Dienstag den 8. Oktober mit der Zusammenkunft der Kommissionsmitglieder um 9 Uhr 36 Minuten vormittags bei der Haltestelle Egiditunnel statt.

Ehrenhausen, 25. September. (Ungenehme Markterlebnisse.) Gestern wurde hier ein großer Krämer- und Viehmarkt abgehalten. Frau Schönwetter aus Bierberg bei Spielfeld hatte beiläufig 1500 Kronen für Einkäufe eingesteckt. Als sie in Spielfeld ausstieg, bemerkte sie zu ihrem Entsetzen, daß ihr das Geld gestohlen worden war. Auf die sofort erstattete Anzeige wurde in einem Gasthause ein verdächtiger Mann verhaftet und ins Gefängnis nach Leibnitz überführt. — Nachmittags kam zur Platzinspektion der Station ein Bauer, der wissen wollte, wohin seine Ochsen geschickt wurden. Auf die Frage, warum er das wissen wolle, gab er zur Antwort, er habe seine Ochsen verkauft, ohne zu wissen an wen, und hätte noch kein Geld bekommen. Leider konnte ihm keine genügende Auskunft erteilt werden.

Saaf bei Süßenhelm, 25. September. (Eine Fabrik niedergebrannt.) Heute früh ist die Schubleistenfabrik der Herrschaft Süßenhelm, Firma Matlach & Könl, vollständig abgebrannt. Eine Dampfmaschine und die sonstigen komplizierten maschinellen Einrichtungen fielen dem Elemente zum Opfer. Die Rettungsarbeiten waren wegen Mangels einer Feuerwehr sehr erschwert und entbehrten jeder Leitung. Der zehn Minuten von der Fabrik wohnende Gendarmereipostenkommandant wurde von dem Brande, der schon um 1 Uhr früh gesichtet wurde, erst um 4 Uhr früh, der Gemeindevorsteher aber gar nicht vom Brande verständigt; letzterer erfuhr erst nach dem Erwachen, als schon alles niedergebrannt war, vom Brande. Dies ist umso bedauerlicher, als er sich mit fünfzehn Personen, darunter auch einem Fachmann, bei den Vöscharbeiten hätte beteiligen können. Eine alte Fahrspitze war zwar vorhanden, aber die Schläuche waren schadhaft und durchlässig. Zu bedauern sind nur die armen Arbeiter, von denen viele Familien zu ernähren haben und in diesem abgeschiedenen Erdwinkel angesichts des Winters sich keinen Verdienst verschaffen können.

Gonobitz, 25. September. (Mit Quecksilber und Phosphor vergiftet.) Die 18jährige Grundbesitzerstochter Agnes Schmidt in Helligen Geist in Boitsche mischte, um sich des gesegneten Zustandes zu entledigen, in den Kaffee Quecksilber und Phosphor. Sie nahm aber von beiden Giften zu viel und starb unter gräßlichen Schmerzen.

Gilli, 26. September. (Vöswillige Beschädigungen der telephonischen Fernleitung.) Gestern in der Nacht wurde zwischen den Dörschaften Dreschendorf und Pletrowitz die Telephonleitung, die zur Zeit gerade ausgebessert wurde, von einem unbekanntem Täter demoliert und der Schaltkasten, der an einer Stange angebracht

war, heruntergerissen und in das nahe Feld geworfen. Die Telephonleitung war daher für längere unbrauchbar.

Gilli, 26. September. (Verhaftung eines Fahnenflüchtlings.) Der Infanterist des 26. Landwehr-Regimentes Rudolf Mastnak desertierte am 31. August in Mann auf dem Marsche nach Krain und begab sich zu seiner Geliebten Elisabeth Drel in Oberje bei Gilli. Am 23. d. wurde er von einem Feldwebel gesehen, worauf er verhaftet wurde.

Pettauer Nachrichten.

Fußballwettbewerb. Sonntag den 29. November findet am Sportplatz des hiesigen Studentenheimes zwischen den beiden Pettauer Fußballmannschaften Petovla 1 und Schwarze Elf ein Wettbewerb statt, welches um 3 Uhr beginnt.

Evangelischer Gottesdienst findet am Sonntag den 29. September statt. Beginn halb 10 Uhr vormittags.

Verein Heimstatt (Ortsgruppe Pettau). Die Oberghymnastiken des hiesigen deutschen Studentenheimes (Schuljahr 1911—12) haben fünfzig Kronen an die Ortsgruppenleitung für einen Grönderbrief abgeführt. — Heil und Dank der völsisch-strammen Jungmannschaft.

Wind-Feilstriger Nachrichten.

Der Wendenprieſter als Prügelheld. Während die windische Presse jeden geringfügigen Anlaß benützt, um auf uns Deutsche im Unterlande loszudreschen, bleiben bei uns oft Dinge unbesprochen, die gewiß wert sind, festgenagelt zu werden. Auch folgende Geschichte wollte man totschweigen. Am Montag den 26. August fiel es einigen übermütigen Knaben ein, aus dem Hofe des hiesigen Hotels Austra (lies Narodni dem), wo tagsvorher eine Slomischefeier stattfand, ein slawisches Fähnlein zu stibigen, das zerrissen und in einen Graben geworfen wurde. Von dieser furchtbaren (!) deutschen Freveltat erhielt der hiesige windische Kaplan Ivan Zagar (in der letzten Nummer der Marburger Zeitung irrthümlich als deutscher Kaplan bezeichnet) durch eine kleine Denunziantin Kunde. Gemäß den Worten der heiligen Schrift: Lasset die Kleinen zu mir kommen, ließ genannter Herr die zwei kleinen Missetäter einzeln (wie vorsichtig!) zu sich in die Kaplanei kommen. Dort empfing sie der stellvertretende göttliche Kinderfreund zunächst mit tüchtigen Ohrfeigen. Hierauf nahm er seinen Spazierstock in die geweihten Hände und hieb blindwütig auf die Buben los. Zum Schluß zwang der fanatische Wendenprieſter einen Knaben, eine vorgehaltene windische Fahne dreimal zu küssen! Die Knaben, die Halbweisen sind, waren nach Aussage ihrer Angehörigen tatsächlich rot und blau geprügelt worden und wochenlang waren auch die Spuren dieser Mißhandlung zu sehen. Eine Anzeige wurde nicht er-

hat dich so verändert? Eberhard — ich ängstige mich!“ Sie wollte ihn mit sich ins Haus ziehen, doch er rührte sich nicht. Er stand nur immer und sah das Mädchen an.

„Du weißt wohl noch gar nicht — das schreckliche Unglück — ach Lotte — Lotte, nun ist all unser Glück dahin.“

Sie nahm seine Hand zwischen ihre beiden Hände. „Eberhard“, sagte sie sanft, „Du bist ja ganz verwirrt. Freilich ist es ein großes Unglück, das Deinen Bruder betroffen — aber ich begreife nicht — erkläre mir doch — was hat denn unser Glück damit zu schaffen?“

„Ach Lotte, ich habe nicht mehr den Mut, glücklich zu sein! Vielleicht erzähle ich Dir später, woran unser Glück zerschellte, jetzt — kann ich es nicht! — Ich muß fort — fort von hier — sonst gehe ich zu Grunde!“

„Fort?“ stöhnte Lotte, die von allem nur dies eine begriff, daß der Geliebte sie verlassen wollte. „Fort?“ wiederholte sie, „und — wohin willst Du gehen?“

„Zunächst nach Neutlingen, unserem alten Stammsitz. Und wenn das Nötigste geordnet ist, und wenn ich es dort nicht mehr aushalte, dann — trete ich eine große Reise an, vielleicht schreibe ich mich einer Expedition nach Afrika an — oder ich gehe an den Nordpol — gleichviel wohin mein Schicksal mich treibt, nur den Gedanken muß ich entfliehen — ich muß fort!“

„Da bleibst Du wohl sehr lange aus?“

Lotte schlen plötzlich ganz ruhig geworden zu sein. Ihr mädchenhafter Stolz war erwacht. Etwas in ihr bäumte sich auf, wild und leidenschaftlich — aber sie zwang sich, ruhig zu bleiben. Die Tränen verstiegen, ein herber, bitterer Zug legte sich um den Mund. Sie sah nicht, aber wollte nicht sehen, wie entsetzt Eberhard litt. Sie fühlte nur, daß ihre äußere Fassung nicht lange standhalten würde, und daß man ihr ein furchtbares Unrecht angetan. Eberhard wollte die Hand des Mädchens erfassen, doch sie entzog ihm dieselbe mit rascher Bewegung. Hoch aufgerichtet stand sie vor ihm.

„Lotte“, hat er, „wir zwei gehören ja doch zusammen — aber siehst Du — ich bin krank — krank an Leib und Seele! Deshalb muß ich fort! Ich kann Dir jetzt keine andere Erklärung geben. Wann ich wiederkomme, weiß ich noch nicht, aber vergessen werde ich Dich nie, Lotte!“

Sie machte eine höhnische Verbeugung. „Ich wünsche Ihnen eine glückliche Reise, Herr Graf“, — dann eilte sie ins Haus.

„Lotte — Lotte“, rief er ihr nach, aber sie wandte sich nicht zurück.

Nun stand Weltnachten vor der Türe. Mit Eis und Schnee war endlich der Winter eingezogen und hielt die Erde umfassen mit seinen starren Armen. Trübe und traurig schlichen die Tage dahin. Gräfin Nina hatte sich von dem schweren Schlage nicht zu erholen vermocht. Ihrer

Krankheit konnten die Ärzte eigentlich keinen Namen geben. Die junge Frau saß den ganzen Tag stumm und apathisch in ihrem Boudoir. Sie verlangte weder zu essen noch zu trinken, sie blickte nur immer traurig vor sich hin, Besuche wurden gar nicht vorgelassen, Nina trante oft tagelang in den Spielsachen und Kleidern, die ihrem Kinde gehört hatten. Wollte man ihr dieselben wegnehmen, dann hat und flehte sie so lange, bis man sie ihr wieder gab. Was die Liebe nur zu erfinden vermochte, bot Graf Arnold auf, um der geliebten Frau ein Lächeln zu entlocken, aber es gelang ihm nicht. Ihr Trübsinn nahm eher zu als ab, und die Ärzte befürchteten das Schlimmste. Bei der zarten Konstitution der jungen Frau mußte man auf alles gefaßt sein.

Eine Hoffnung blieb dem verzweifelnden Gatten: Wenn Nina erst Ersatz hatte für das verlorene Kind — und ein solcher stand nämlich in naher Aussicht — dann konnte alles wieder gut werden. Dann besaß sie wieder ein Wesen, womit ihre Sorgfalt sich beschäftigen konnte und das ihre trüben Gedanken verstreute. —

Aber auch diese Hoffnung sollte sich nicht erfüllen! Denn mit dem ersten Schrei, den das kleine Wesen ausließ bei seinem Eintritt in die Welt, war auch das Leben schon wieder entflohen, das schwache Fünkchen wieder erlösch!

(Fortsetzung folgt.)

stattet, weil „geschäftliche Nachteile“ befürchtet wurden. Man getraute sich nicht, gegen diesen Rohling im Plesterkleide aufzutreten. Erwähnt sei, daß es sich in diesem Falle um zwei brave Buben handelt, die, wie wir in Erfahrung brachten, den Lehrern niemals Anlaß zu einer Klage gaben. Und wegen dieses einen Streiches eine derartige Mißhandlung und Demütigung! Wir fordern Sühne für diese herz- und taktlose Tat des Kaplans Ivan Zagar. Den Deutschen von Windischkeitsstrich aber rufen wir zu: Lasset eure Kinder von fanatischen Wendepriestern nicht verprügeln! Denn nicht die Absicht, das Kind für einen Fehltritt zu züchtigen, drückt ihnen den Stock in die Hand, sondern nur der maßlose Haß gegen alles, was deutsch ist!

Übelstände beim Reichsbrückenbau.

Man schreibt uns: Wenn jemand gezwungen ist vom Hauptplatze, beim Zieglerhause vorbei, durch den linksseitigen Brückenbogen und drüben auf der Triesterstraße durch den anderen Bogen zu gehen, so läuft er bei dem jetzigen Bauzustande der neuen Reichsbrücke geradezu Gefahr, körperlich verletzt zu werden. Je weiter der Brückenbau dem Ende zugeht, desto mehr Platz braucht scheinbar die Unternehmung zur Bearbeitung der Werksteine. Jeden Tag rücken die Arbeiter mit ihren Steinen weiter gegen das Mayer- und Ziegler'sche Haus vor. Nun steht für gewöhnlich meist schweres Fuhrwerk auf dem zur Passage noch übrig bleibenden Platz, so daß es manchmal fast unmöglich wird dort durchzukommen. Dies wäre aber noch das kleinere Übel. Eine direkte persönliche Gefahr hingegen besteht durch das Abspringen der Steinstücke beim Bearbeiten der Werksteine und es wäre nicht der erste Fall, wenn hiebei ein Passant Verletzungen im Auge und Gesicht davontragen würde, besonders jetzt, wo so viele Schulkinder viermal des Tages diesen Weg gehen müssen. Ist es denn notwendig, daß die Steinarbeiter gerade dort an der Peripherie des ohnehin übermäßig großen Lagerplatzes die Steine bearbeiten und so die Vorübergehenden gefährden? Der Arbeitsplatz gehört weiter zurück und längs des Weges eingepflankt. Wie zweckmäßig hätte hier die äußerst häßliche Verpflanzung der alten Reichsbrücke eine praktische Weiterverwendung. Oder soll diese Verpflanzung noch bis zum Abbruch dieser Brücke (d. i. weitere fünf Jahre) zur Verschönerung des Gesamtbildes fortbestehen?

Eine weitere Gefahr droht dem Fußgänger dann bei den Durchgängen unter den Brückenbögen. Dort wird noch fortgesetzt gearbeitet, ohne daß auch nur die notwendigsten Seltenisierungen vorhanden wären, welche verhindern könnten, daß Steine herunterfallen. Es ist beobachtet worden, wie ein kopfgroßer Stein beim rechtsseitigen Durchlasse heruntersauste, und es ist geradezu ein Wunder zu nennen, daß damals nicht jemand verletzt oder erschlagen wurde. Diese Unzömmlichkeiten und Mißstände haben also als Ursache die Außerachtlassung der elementarsten Bauvorsicherungen und wäre eine sofortige Abschaffung dieser gefahrbringenden Übelstände dringendst erwünscht. Ein Einschreiten der Sicherheits- oder Gewerbebehörde des Stadtrates wäre hier schon längst am Platze gewesen.

Dann noch etwas: Die Auffschüttung des Hauptplatzes geht in einer so langsamen Weise vor sich, daß der Verkehr z. B. zwischen Anschüttung und Pfeilstäule während des Marktes eine ständige Bedrohung der Fußgänger wie auch der Fuhrwerke und Automobile ist. Mitten auf dem Hauptplatze, neben dem Denkmal liegt nun seit langer Zeit ein riesiger Sandhaufen. Nicht genug, daß die Bauunternehmung stadtsseitig bereits die eine Hälfte des Hauptplatzes vollkommen für sich beansprucht, so muß nun auch noch die zweite Hälfte okkupiert werden. Solch ein Zustand ist wohl für eine so große Stadt wie Marburg unwürdig. Es bietet sich weiters oft Gelegenheit, Automobilisten zu hören, welche es ganz unbegreiflich finden, daß nirgends Tafeln angebracht sind, welche den Weg vom Hauptplatz in die Triesterstraße und umgekehrt zeigen.

Aus dem Gerichtssaale.

(Schwurgericht.)

Der Totschlag in Pragerhof. In der Nacht zum 23. Juni zechten im Gasthause des Johann Razborschel in Pragerhof mehrere Burschen aus Leskowitz und Strahgölnzen, darunter auch der Reuschlersohn Stefan Rudolf. Als dieser

sich um 1 Uhr auf den Helmweg begab, wurde er unweit des Gasthauses von mehreren Burschen überfallen und mißhandelt. An diesem Überfalle beteiligte sich auch der 19jährige Franz Dgrizel aus Strahgölnzen. Nach dieser Mißhandlung lehrte Rudolf ins Gasthaus Razborschel zurück, wo er sich über die erlittenen Mißhandlungen aufhielt. Als Rudolf sich später auf den Helmweg begab, elkte Dgrizel ihm nach; unweit des Stationsgebäudes Pragerhof kam es zwischen beiden zu einem Zusammenstoße, in dessen Verlauf Dgrizel dem Rudolf einen Messerstich in den Unterleib versetzte, der die Bauchhöhle eröffnete und eine Schlinge des Grimmdarmes durchschnitt. Dieser schweren Verletzung erlag Rudolf am 1. Juli im Marburger Krankenhause. Am 25. September wurde gegen Dgrizel die Schwurgerichtsverhandlung durchgeführt, bei der er sich slowenisch mit Notwehr verantworten wollte. Der Zeuge Sorštal, Oberbauarbeiter der Station, sah aber deutlich, daß Dgrizel den Streit begann und auf den Stephan Rudolf losgesprungen sei und dieser plötzlich martererschütternd aufgeschrien habe: „Jesus, ich bin gestochen worden!“, worauf der Täter rasch davonsief. Die Frage auf Totschlag wurde von den Geschworenen einstimmig bejaht, worauf Franz Dgrizel zu vier Jahren schweren und verschärften Kerker verurteilt wurde.

Nach dem Ausgleiche erschlagen.

Ein Verbrechen, über welches die Marburger Zeitung seinerzeit bereits berichtete, kam gestern vor den Geschworenen zur Verhandlung. Angeklagt war des Verbrechens des Totschlages der 22jährige Josef Strelec d. J., Besitzersohn in Buchdorf. Zwischen dem Besitzer Georg Obran und dem Angeklagten, sowie dessen Vater Josef Strelec d. A. herrschten in letzter Zeit Streitigkeiten, die zu Klagen führten. Am 18. Juli d. J. sollte vor dem Bezirksgerichte Pottau eine Ehrenbeleidigungs-verhandlung stattfinden, welche Obran gegen die beiden Strelec angestrengt hatte. Vor Beginn der Verhandlung kam es aber zu einem Ausgleiche, weil die beiden Strelec den Obran um Verzeihung baten und sich zur Kostenzahlung verpflichteten. Auch die anderen noch schwebenden Angelegenheiten sollten auf gültlichem Wege bereinigt werden. Alle drei gingen nun in die Strahgölnzer Brantwein-schenke in Pottau und feierten die Versöhnung mit Schnaps. Dann wurde im Gasthaus Baupolic in Budina und schließlich im Weinschanke der Elise Struzl gezecht. Infolge des vielen Alkohols gerieten die Versöhnten dort wegen des Zahlens der Zeche bereits wieder in einen Wortwechsel, der aber bald beigelegt wurde. Dann gingen sie scheinbar in bestem Einvernehmen wieder weiter. Als sie um 3 Uhr nachmittags in die Nähe von St. Margen gelangten, begannen Obran und Strelec d. J., die etwas vor Strelec d. A. gingen, neuerlich zu streiten. Strelec warf dem Obran vor, daß er an die Familie Strelec einen beleidigenden Brief geschrieben hätte und als letzterer dies in Abrede stellte, wurde Strelec zornig und beschuldigte den Obran des Diebstahles von Getreide, packte ihn und warf ihn in den Straßengraben. Zu dieser Zeit fuhren die Besitzersöhnter Anna Zvetko und Maria Kostanjovec auf der Gemeindefstraße nach St. Margen und wurden auf die beiden streitenden Männer aufmerksam. Sie sprangen vom Wagen und eilten über die Felder dem Obran zu Hilfe. Hiebei sahen sie, daß Strelec d. J. dem am Boden liegenden Obran mit der Faust mehrere Schläge versetzte, worauf er eintige Schritte beiseite trat und dann neuerlich zwei Hiebe gegen Obran, der sich nicht erhob hatte, führte. Mittlerweile war Strelec d. A. nachgekommen, beugte sich über Obran, tat ihm aber, wie die genannten Zeuginnen angeben, nichts zu Leide, sondern hob nur den am Boden liegenden Hut und Rock des Mißhandelten auf und warf dann beides auf ihn, worauf er seinem Sohne, der sich schon entfernt hatte, nachging. Als die Zvetko und Kostanjovec zu Obran kamen, lag dieser blutend und regungslos im Straßengraben und war augenscheinlich schon tot. Sie riefen dem Strelec slowenisch nach: „Tot ist er! Wenn ihr ihn schon erschlagen habt, so schafft ihn auch weg!“ Die beiden Strelec gingen aber unbelümmert weiter. Die Leicheneröffnung hat ergeben, daß als Todesursache Gehirnblutung anzusehen ist. Diese wurde nach dem Gutachten der Ärzte herbeigeführt durch mehrere, namentlich gegen die rechte Kopfseite geführte, wuchtige Hiebe mit einem stumpfen Werkzeuge, Stein, Messergriff oder dergleichen.

Die Folgen davon waren Zerreißen einer großen Hirnschlagader, ausgedehnter Blutaustritt ins Gehirn und der sofortige Tod an Gehirnblutung. Strelec d. J., der sich slowenisch verantwortet, ist des Tatsächlichen geständig, sagt aber, daß er dem Obran nur Hiebe mit der Faust versetzt habe, während er nach dem Befund wohl einen der dort gelegenen Felsteine oder ein geschlossenes Messer verwendet haben muß. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Totschlag, worauf der Gerichtshof den Totschläger zu drei Jahren schweren Kerker verurteilte.

Ein Schenfal stand gestern, am letzten Tage der diesmaligen Schwurgerichtsperiode, in der Person des 39 Jahre alten Mathäus B u f s c h e g vor den Geschworenen. B u f s c h e g beging an einem Tage des August 1912 in Stacheldorf, wo er zuhause ist, an zwei erst siebenjährigen Mädchen das Verbrechen nach § 127, wobei als besonders erschwerend in Betracht kommt, daß er an einer übertragbaren Geschlechtskrankheit leidet und seiner Krankheit bewußt war. Die beiden Kinder sind nun ebenfalls mit dieser Krankheit behaftet. Der gewissenlose Kerl, der sich slowenisch verantwortete, wurde vom Schwurgerichte (Vorstandender O. B. M. M o r o c u t t i) zu vier Jahren schweren Kerker verurteilt.

Winter-Fahrordnung 1912/1913 auf den Linien der Südbahn.

Mit 1. Oktober wird auf sämtlichen Linien der Südbahn die Winterfahrordnung aktiviert.

Der Verkehr der Schnell- und Fernpersonenzüge der Linie Wien-Triest erfährt gegenüber der Sommerfahrordnung keine Änderung; es entfallen nur die in den einzelnen Strecken während des Sommerdienstes in Verkehr gestandenen Saison- und Sonn- und Feiertagszüge.

Heuer wird ein zweiter von Wien-Südbahnhof über Marburg-Franzensfeste-Ma verkehrender Expreßzug nach und von der Riviera geführt werden. Dieser Expreßzug wird unter der Bezeichnung „Wien (Budapest)-Tirol-Riviera-Expreß“ in der Zeit vom 1. (7.) Februar bis 22. (29.) April in jeder Richtung zweimal wöchentlich verkehren, und zwar von Wien-Südbahnhof (über Pottendorf-Landegg) jeden Dienstag und Samstag um 10 Uhr 50 Min. abends abgehen und in Wien-Südbahnhof jeden Dienstag und Freitag (gleichfalls über Pottendorf-Landegg) um 7 Uhr 36 Min. früh eintreffen. Ein Schlafwagen desselben wird von Budapest nach Pragerhof und Marburg, beziehungsweise umgekehrt mit den fahrplanmäßigen Zügen Nr. 204/6, beziehungsweise 5/201 geführt werden.

Auf den Linien Graz-Röflach und Lieboch-Wies treten mit 1. Oktober nachstehende Änderungen ein: Der Personenzug Nr. 604 wird von Röflach geführt werden und daselbst um 6 Uhr 14 Min. früh abgehen, dafür wird der Zug Nr. 602 in der Strecke Röflach-Lieboch aufgelassen und in der Strecke Lieboch-Graz die Fortsetzung des um 5 Uhr 21 Min. von Wies abgehenden Zuges Nr. 702 bilden. Der Zug Nr. 706 wird von Wies um 22 Minuten früher (10 Uhr 32 Min. vormittags) abgehen und als neuer Zug Nr. 606 um 12 Uhr 27 Min. in Graz eintreffen. Die Züge Nr. 614, 617, 712/612 der Sommerfahrordnung werden mit 1. Oktober aufgelassen, dafür an ihrer Stelle die Züge Nr. 714/614 (Wies ab 6 Uhr 25 Min. abends, Graz an 8 Uhr 24 Minuten), Nr. 616 (Röflach ab 7 Uhr 59 Min. abends, Graz an 9 Uhr 19 Min.) und Nr. 615 (Graz ab 8 Uhr 18 Min., Röflach an 9 Uhr 39 Min. abends) geführt werden.

Auf der Linie Marburg-Franzensfeste wurden infolge der im Verkehr der Tauernbahnzüge eintretenden Änderungen in der Strecke Willach-Spittal-Millstättersee nur geringfügige Modifikationen durchgeführt, von welchen die wesentlichste die (wegen der um 19 Minuten früheren Lage des Tauernbahnschnellzuges Nr. 707/808) um 13 Minuten spätere Abfahrt des Zuges Nr. 418 von Spittal-Millstättersee ist.

Der tägliche Verkehr der Schnellzüge Nr. 7 und 8 wird — wie in den Vorjahren — mit Ende September eingestellt und wird dann der erstere nur mehr am Werktag vor Sonn- und Feiertagen und an Sonn- und Feiertagen, der letztere an Sonn- und Feiertagen und deren Folgetag bis, beziehungsweise ab Villach geführt werden.

Die Schnellzüge Nr. 407 und 408, 15 und 16, sowie die Personenzüge Nr. 57 und 60 werden mit Ende September aufgelassen, aber bereits mit

1. März 1913 wieder aktiviert, die Schnellzüge Nr. 18 und 19 zur Entlastung der Züge Nr. 5 und 6 auch im künftigen Frühjahr um die Osterzeit, und zwar vom 9. März bis einschließlich 5. April, täglich geführt werden.

Auf der Linie Prebding—Welselsdorf—Stalnz wird die Zuglage infolge der vorerwähnten, mit 1. Oktober 1912 auf der Linie Lieboch—Wies ein tretenden Änderungen behufs Beibehaltung der bestehenden Anschlüsse eine entsprechende Verschiebung erfahren. Die Züge Nr. 2407 und 2408 werden heuer versuchsweise während der ganzen Dauer der Winterfahrordnung an Sonn- und Feiertagen in Verkehr gesetzt.

Auf der Kleinbahn Windisch-Feistritz-Sdb.—Stadt Windisch-Feistritz wird ab 1. Oktober 1912 Zug Nr. 3215 täglich geführt werden.

Auf der Linie Grobelno—Kohitsch gelangt am 1. Oktober die in km 11.5 gelegene unbefestigte Personenhaltestelle „Stranje“ für den Personen- und Reisegepäckverkehr zur Eröffnung und werden in dieser Haltestelle gemischte Züge Aufenthalt nehmen.

Marburger Nachrichten.

Winter-Zuliefer. Reichsratsabgeordneter Wastian hat in liebenswürdiger Weise zugesagt, bel der vom Deutschen Vereine gemeinsam mit anderen deutschen Körperschaften zu veranstaltenden Winter-Zuliefer die Festrede zu halten. In der am 19. September bei Göz, Wagnerstübel stattgefundenen, von Vertretern zahlreicher völkischer Vereine Marburgs beschickten Vorbesprechung, wurde bekanntlich der einstimmige Beschluß gefaßt, anlässlich der Winter Sonnenwende eine große, gemeinsame Zuliefer zu veranstalten. Dieselbe soll in den Göz' Pracht-sälen am 14. Dezember abgehalten werden. Um eine klaglose Durchführung dieser festlichen Veranstaltung bewerkstelligen zu können, ist es schon jetzt an der Zeit, mit den Vorarbeiten zu beginnen. In der nächsten Sitzung, zu der noch besondere Einladungen ergehen werden, soll die Wahl des engeren Festauschusses vorgenommen werden. Der Deutsche Verein bittet daher die eingeladenen Vereine dringendst, zu derselben einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden.

Eine Lehrer-Anfrage. Nach der betreffenden Ministerialverordnung wurde an der k. k. Staatsgewerbeschule in Graz auch heuer ein dreiwöchentlicher Fortkurses zur Heranbildung von Lehrern für die gewerblich kaufmännischen Fächer abgehalten, an welchem 33 Lehrer aus Steiermark und anderen Kronländern teilnahmen. Alle Teilnehmer unterzogen sich der Prüfung und erhielten Zeugnisse für gewerbliche Fortbildungsschulen. Aus Untersteiermark haben teilgenommen an diesem Fortkurses drei Oberlehrer (Zeder aus Gali, Dyrlegg und Bresnik aus Mann) und drei Lehrer (Lobenwein und Kodela aus Gali, Schmied aus Windisch-Feistritz). Den Lehrern aus Kärnten gab der kärntnerische Landesauschuß je 80 Kronen als Kursbeitrag. Was wohl der steiermärkische Landesauschuß bewilligen wird? — Die Kärntner haben eben keine windische Landtagsobstruktion wie wir sie haben, die alle Klassen des Landes leert, jede neue Einnahmequelle verstopft und schließlich zu solchen traurigen finanziellen Zuständen führt, von denen die obige Zuschrift ein Beispiel bietet, dem noch so manche andere anzureihen wären.

Genossenschaft der Kleidermacher ersucht alle Mitglieder an der heute abends 8 Uhr in der Gambriushalle stattfindenden Versammlung der Handwerker Marburgs wegen Wichtigkeit der zu beratenden Gegenstände teilzunehmen.

Gründung einer Südmärkjugendortsgruppe in Marburg. Man schreibt uns: Die Vorarbeiten zur Gründung einer Jugend-Südmärkortsgruppe in Marburg schreiten rüstig fort. Von allen Seiten laufen Anmeldungen und Anfragen ein, die lebhaftes Interesse für diese völkische Neugründung bekunden und deren Notwendigkeit beweisen. Schon Sonntag den 29. September findet um 5 Uhr im grünen Zimmer des Kaffee die konstituierende Versammlung statt. Herr Südmärkwanderlehrer Maschke hat sein Erscheinen zugesagt und wird in kernigen Worten kurz über die Ziele, die Bedeutung und die Notwendigkeit dieser nationalen Jugendorganisation sprechen. Es ist unbedingt Pflicht jedes volksbewußten Jungmannen, die gründende Versammlung zu besuchen und der Jugendortsgruppe beizutreten.

Anmeldungen mögen an Herrn Heinz Scheibach oder an Herrn Rudolf Riffmann d. J. gerichtet werden.

Die Abberufung von Pflegekindern aus St. Eghdi. Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung hat die Absendung des folgenden Schreibens an den Wiener Stadtrat beschlossen: „An den verehrlichen Stadtrat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien! Der Leitung des Deutschen Vereines für Marburg und Umgebung ist zur Kenntnis gebracht worden, daß von den 50 Pflegekindern der Stadt Wien, welche in St. Eghdi W.-B., einem national äußerst wichtigen Orte an der Sprachgrenze, unweit von Marburg, untergebracht waren, 48 Kinder durch einen Amtsdienner der Stadtgemeinde Wien abgeholt und fortgeführt wurden. Durch diese Maßregel wurde der deutschen Schule in St. Eghdi ein schwerer Schlag zugefügt; die slowenischen Volksgegner aber haben darüber bereits die denkbar größte Freude geäußert. Durch die Entziehung von 48 Kindern wird nämlich der Bestand der 3. Klasse der deutschen Volksschule schwer gefährdet und dadurch ein Wunsch der slowenischen nationalen Chauvinisten auf Kosten des Deutschtums an der Sprachgrenze seiner Erfüllung nahegerückt. Begründet wurde die obige Maßregel offiziell mit keinem Worte, doch wurde von uns privat in Erfahrung gebracht, daß der zuständigen Stelle mitgeteilt worden sei, es sei der Pflege der Kinder durch die Pflegeeltern nicht die entsprechende Sorgfalt gewidmet worden. Dem steht wohl der Umstand entgegen, daß man in St. Eghdi selbst hievon nichts weiß, auch nicht der Arzt Herr Dr. Bennigerholz, der schon vermöge seines Berufes und seiner Gesinnung eingegriffen hätte, wenn ihm irgend derartiges bekannt geworden wäre. — Dagegen spricht ferner die Tatsache, daß die Kinder, als sie durch den Amtsdienner fortgeführt wurden, unter den bewegtesten Szenen unfreiwillig Abschied nahmen von ihren Pflegeeltern, denen sie ohneweiters entrissen wurden und daß es für jeden Augenzeugen dieser Szenen klar war, wie herzlich die Kinder an ihren deutschen Pflegeeltern in St. Eghdi hängen. Selbst dann, wenn in einem oder zwei Fällen sich ein Mißstand ergeben hätte, bliebe die Abberufung von 48 Kindern völlig unbegreiflich. Der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung, welcher auch für die nationalen Interessen des Deutschtums in St. Eghdi satzungsgemäß eintritt, richtet daher an den verehrlichen Stadtrat von Wien die Bitte, jene Verfügung, zu welcher er scheinbar durch irrtümliche Informationen, möglicherweise auch durch absichtliche Irreführung, veranlaßt wurde, im Interesse der deutschen Sache, nach Prüfung des Sachverhaltes an Ort und Stelle, rückgängig machen zu wollen. In der Überzeugung, daß der verehrliche Stadtrat der Stadt Wien dieser Bitte nach erfolgter selbständiger Prüfung gerne stattgeben wird, zeichnet hochachtungsvoll der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung.“ — Abschriften dieses Schreibens wurden zugesandt dem Reichsratsabg. Wastian als Obmann der Südmärk, sowie an den Deutschen Volksrat für Untersteiermark.

Herrensextett. Sonntag den 29. September um 8 Uhr abends findet im Hotel Meran ein Konzert des Marburger Herrensextettes statt.

Slowenische Schülerkurse. Die diesjährigen, vom k. k. Landeslehreramt genehmigten Schülerkurse für Knaben vom vierten Schuljahre an beginnen Mittwoch den 2. Oktober d. J. Eltern, welche wünschen, daß ihre für gewerbliche Berufe oder für den Besuch der hiesigen Mittelschulen bestimmten Knaben die zweite Landessprache erlernen, seien auf diese Kurse aufmerksam gemacht. Der Prospekt der slowenischen Schülerkurse ist bei H. Scheibach, Herrengasse, umsonst erhältlich. Auch ist Kursleiter Lehrer J. Beschke, Schillerstraße 22, bereit, weitere Auskünfte zu erteilen.

Der deutsche Unterricht an utraquischen Schulen. Ein köstlicher Beleg dafür, wie der deutsche Unterricht an utraquischen Schulen gehandhabt wird und wie nachsichtig man auf deutscher Seite gegen die Schüler mit mangelnden deutschen Kenntnissen ist, wird uns, wie folgt, mitgeteilt: Der hiesigen Mädchenbürgerschule ist ein sogenannter Vorbereitungskurs für Mädchen angegliedert, welche nach vollendeter Bürgerschule die Lehrerinnenbildungsanstalt besuchen wollen und doch noch nicht die nötige Reife für die Aufnahme in die letztere besitzen. In diesem Kurse wurde nun dieser Tage ein deutscher Aufsatz mit dem Titel „Mein Lebenslauf“ gegeben. In diesem Kurse be-

finden sich einige Mädchen, die aus utraquischen Schulen in den Kurs aufgenommen worden sind. Wie deren Deutschkenntnisse beschaffen sind, möge aus folgenden Stübchen entnommen werden. „... und nachdem daß ich kranker geworden bin“. Eine Zweite: „Ich verlebte den ganzen Lebensjahr in meinem Elternhause zu“. Eine Dritte: „In der ersten Klasse ist ein Sterbefall über mich gekommen“ und eine Vierte behauptete sogar, sie habe 5 Volksschulen und 3 Bürgerschulen durchgemacht, jedenfalls eine Leistung, die bei der Klassenanzahl der einzelnen bezeichneten Schulen auf ein beträchtliches Lebensalter schließen läßt. Und derartiges Material wird selbstverständlich, wenn es den sogenannten Vorbereitungskurs absolviert hat, mit offenen Armen in der Klosterlehrerinnenbildungsanstalt aufgenommen und kann man sich vorstellen, in welcher Weise derartige künftige Lehrerinnen seinerzeit ihren Schülern Deutsch beibringen werden.

Fußballwettspiel. Sonntag den 29. d. finden im Volksgarten zwei Wettspiele statt u. zw. spielt um halb 2 Uhr nachmittags die Jugendmannschaft des Marburger Sportvereines gegen die Mannschaft Merkur I Marburg. Schiedsrichter Herr Pichler (M. S.-B.). Nach diesem Spiele tritt die erste Mannschaft des Marburger Sportvereines zu einem Wettkampfe gegen den Grazer Fußballklub „Rapid I“ an. Da Rapid, nach den bisher in der Herbstsaison ausgetragenen Wettspielen beurteilt, sich in sehr guter Form befindet, der Marburger Sportverein aber auch eine starke Mannschaft ins Feld stellt, so verspricht dieses Spiel äußerst schön und sehr spannend zu werden. Der Marburger Sportverein dürfte kaum mit einem Siege herauskommen oder gleichziehen, aber auf jeden Fall kann man mit einem sehr knappen Ergebnisse rechnen. Der Besuch war im letzten Berichte als gut bezeichnet, doch wäre es im Interesse dieses schönen und gesunden Sportes sehr zu wünschen, daß die Marburger den Bemühungen des Sportvereines durch recht zahlreichen Besuchen der Wettspiele Hilfe leisten und es erwidern, daß wir überhaupt noch Fußballspiele in Marburg zu sehen bekommen.

Wichtig für Dampfmaschinen- und Motorebesitzer. Das steierm. Gewerbe- und Handelsministerium in Graz hat drei Arten von Warnungstafeln für Gewerbebetriebe, die mit Kraftmaschinen arbeiten, neu aufgelegt, und zwar mit folgendem Inhalt: 1. Achtung! Das Auflegen und Abwerfen der Riemen darf nur mittels Riemenauflegers und bei Stillstand der Transmissionen und Maschinen erfolgen. 2. Ohne Schutzvorrichtung darf nicht gearbeitet werden. 3. Achtung! Während des Ganges der Transmissionen und Maschinen ist das Reinigen, Putzen und Schmieren strengstens untersagt. — Die Tafeln haben die Größe 65:50 cm und sind auf Pappe laschiert beim Gewerbe- und Handelsministerium in Graz zum Preise von je 60 Heller zu beziehen. Musterstücke können beim Stadtrat, Zimmer 6, bestichtigt werden.

Ausstellung des Grauviehvereines in Graz vom 3. bis 6. Oktober. Der Zuchtverein für das alpine Grauvieh in Steiermark veranstaltet heuer wieder im Rahmen der Herbstmesse seine Vereinsausstellung. Wie in früheren Jahren wird eine erlesene Schar aus den Zuchtbeständen der Mitglieder gewählt werden, um die weiteren Fortschritte des stets wachsenden Vereines den Interessenten zu zeigen. Zählt der Verein doch heute schon 44 Mitglieder mit einem Zuchtviehstand von nahezu 3000 Stück. Für das Preisrichteramt, welches in den zur Schau kommenden 8 Klassen wahrlich kein leichtes sein wird, sind die Herren Hochschulprofessor Willibald Winkler, Zentraldirektor Mahr und Abgeordneter Bischof gewonnen worden. Bemerkenswert ist, daß über Anregung des Herrn Professor Winkler zum erstenmale in Österreich das schwedische Prämitterungssystem zur Anwendung kommt, welches neben dem Exterieur der Milchleistung eine bedeutende Anzahl von entscheidenden Punkten einräumt, so daß bei dem in Steiermark gezogenen Vieh, welches ja die weitaus überwiegende Mehrzahl bilden wird, nur die Verbindung von gutem Exterieur mit guter Leistung, soweit sie vom Kontrollverein bestätigt ist, zum Erfolge verhelfen kann. Der Abstammung ist aber gleichfalls eine große Bedeutung zugemessen. Für importierte Rasse besteht eine besondere Beurteilung und werden diese, wenn sie noch keine ganzjährige Leistung aufweisen, unter sich klassifiziert. Eine namhafte Zahl von Ehrenpreisen wurden von Gönnern des Vereines bereits zugesagt, unter welchen der von Selner kaiserlichen Hobelt Erzherzog Friedrich gespendete die erste Stelle einnehmen wird.

Vom Theater. Die diesjährige Herbstaffentierung hat vielen Theaterdirektoren Verlegenheiten bereitet, indem Mitglieder, die sich für den Winter verpflichtet hatten, unvermutet plötzlich zum Militär einberufen wurden. Auch das hiesige Stadttheater wurde davon betroffen, doch ist es Herr Dr. phil. Schläßmann-Brandt gelungen, sofort vollwertigen Ersatz zu schaffen und neue Verträge abzuschließen. Als neue Mitglieder fungieren die Herren Oskar Baumgarth und Georg Ernesti, die beide im vergangenen Jahre dem Jubiläums-Stadttheater in Klagenfurt angehört haben und Herr Hermann Schiffermüller vom Stadttheater in Bodenbach. Die Eröffnungsvorstellung „Elga“ findet, wie bereits bekanntgegeben, in der roten Serie statt. Das hünenwirksame und packende Drama des berühmten Dichters Gerhard Hauptmann ist vom Direktor Schläßmann-Brandt selbst in Szene gesetzt. Die Titelrolle spielt Frä. Udi Halmshlager, die männliche Hauptrolle Herr Oskar Baumgarth. In den übrigen Rollen wirken mit die Damen Bereny, Fernau, Gleichertwisen, und die Herren Siegfried Billé, Burger, Ernesti, Schiffermüller und Ulrich. Als zweite Vorstellung geht am Mittwoch den 2. Oktober die Operette „Ein Walzertraum“ in Szene unter Leitung der Herren Kapellmeister Leo Leopold und Oberregisseur Otto Golba. Blockarten gültig. Die Direktion steht mit Frau Rosa Voßner, dem früheren Liebling des Grazer Publikums, jetzt am Thalia-Theater in Berlin, wegen eines Gastspiels in Unterhandlung. Die Künstlerin gastiert zur Zeit unter jubelndem Beifall in Graz und dürfte vielleicht auch zu einem einmaligen Auftreten in Marburg am 3. Oktober zu gewinnen sein.

Der Raubmörder Polz — verhaftet. Bekanntlich wurde auf den nach Krain zuständigen Raubmörder Polz, welcher den Raubmord von Judenburg beging, unter außergewöhnlichen Aufwand von Verfolgungsmitteln eine behördliche Jagd veranstaltet. Polz flüchtete sich, wie wir bereits mitteilten, mit der Bahn von Leibnitz südwärts; der Detektiv Föbßl aus Graz verfolgte ihn unter Begleitung von Gendarmen mit einem Automobil nach Marburg, wo seine Spur verloren ging, die dann später in die Windischen Büheln führte, wo sie vollständig verschwand. Heute wurde uns nun aus Luttenberg telegraphiert, daß der Raubmörder Polz heute vormittags in der dortigen Gemeldelanzlei vom Gemeindefsekretär Herrn Koller festgenommen wurde. Nun wird der Unhold der verdienten Strafe zugeführt werden können; dem Luttenberger Gemeindefsekretär aber gebührt die vollste Anerkennung, die hoffentlich auch durch die zuständige Stelle zum Ausdruck gebracht werden wird.

Reichsbund deutscher Postler. Anlässlich der Wiederkehr des Jahrestages der am 20. September 1910 bei dem Zugzusammenstoße in Rottenmann verunglückten Postbeamten und Bediensteten entsandte der Reichsbund deutscher Postler Österreichs als Vertreter die Herren Hans Klefer, Schriftführer, Anton Müller, Zahlmeister, um bei dem vom Reichsbunde errichteten Gedenkstein einen prächtigen Kranz niederzulegen. Zahlmeister Müller hielt dabei einen warmen Nachruf und sprach gleichzeitig den Herren Bürgermeister der Stadt Rottenmann Franz Kundgraber, Oberpostmeister Baumann, sowie allen jenen, welche ihre Kräfte der edlen Sache widmeten, den innigsten Dank aus und schloß mit den Worten: Wir sind hieher geeilt, die Toten und Verunglückten zu ehren, die Stätte zu weihen, die durch Errichtung des Gedenksteinens Zeugnis ablegt von der Treue und Kameradschaft der deutschen Postlerschar im Reichsbunde der deutschen Postbeamten und Bediensteten Österreichs.

Güterbeamten-Versammlung. Mittwoch den 2. Oktober um 3 Uhr nachmittags findet in Graz, Hotel Wiesler eine Güterbeamten-Versammlung für Steiermark statt. Bei dieser Versammlung, die vom „Allgemeinen Güterbeamten-Verein“ in Wien einberufen ist, erstattet der Vizepräsident des Vereines Herr Dr. Baron Haerdtle ein Referat über: „Das Güterbeamten-Gesetz“, und der Vereinesgeschäftsführer Herr Kaiserlicher Rat Ritter von Möllwald über einige aktuelle Fragen des Güterbeamtenstandes. Weiter erfolgt die Konstituierung eines Gauverbandes für Steiermark und die hiemit notwendige Wahl der Funktionäre. Es ergeht an

die Mitglieder und auch an sonstige Interessenten das Ersuchen, sich an dieser Versammlung möglichst zahlreich zu beteiligen.

Stenographiekurse. Daß die Stenographie gegenwärtig eine immer größere Verbreitung findet und daß der Bedarf nach Stenographielundigen Personen ein täglich wachsender ist, kann wohl als eine bekannte Tatsache festgestellt werden. Fast bei allen Behörden, Kanzleien, Büros usw. wird zur Aufnahme die Kenntnis der Schnellschrift verlangt, und wie der Erfinder der deutschen Stenographie, Gabelsberger, es vorausgesagt hat, ist die Schnellschrift bereits eine unentbehrliche Dienerin jedes Gebildeten geworden. Um nun abermals Gelegenheit zu geben, sich diese nützliche Fertigkeit anzueignen, eröffnet der geprüfte Stenographielehrer Herr Moj Kovac am 1. bzw. 2. Oktober d. J. jedermann zugängliche Nachmittags- und Abendkurse. Näheres im Inseratenteil unseres heutigen Blattes.

Vom Hotelwesen. Herr Leopold Zwettl, Besitzer des Grand Hotel Erzherzog Johann in Marburg, hat diese Woche einen neuen Hotel-Dinnibus in Verkehr gesetzt, welcher durch den feinen großstädtischen Geschmack seiner Ausführung allgemeine Bewunderung hervorruft. Die elegante Ausstattung des Wagens bietet den besten Beweis, auf welcher hoher Stufe unser heimisches Handwerk steht. Die Wagenarbeiten sind vom Wagnermeister Herrn Vinzenz Borkner d. J., während die künstlerischen Schriftmalerarbeiten aus dem Atelier des Herrn Michael Strohmayr stammen. Die Sattler- und Lackierarbeiten sind aus der Wagenbaufirma Franz Ferl hervorgegangen.

Panorama International. Morgen Sonntag zum letztenmale die schöne Serie Bosnien, Montenegro und Dalmatien. Von Montag den 30. d. an wird eine hochinteressante Serie ausgestellt, ein bequemer Besuch des berühmten Seebades Grado, Trieste, Miramar und die herrliche Adelsberger Grotte. Möge niemand diese schöne Gelegenheit unbenutzt lassen, besonders den Eltern und Lehrkräften soll es warm ans Herz gelegt werden, die Kinder und Schüler ins Panorama zu führen.

Vom Fischerei-Bezirksverein Marburg. Die Monatsversammlungen finden ab Oktober stets am ersten Donnerstag in Spazels Gasthof zur Traube statt.

Keine Partymusik. Wir werden ersucht mitzuteilen, daß morgen keine Partymusik stattfindet.

Verband deutscher Hochschüler. Nächsten Dienstag abends findet ein Bestleistungsfest statt.

Einzahlung der direkten Steuern. Im Laufe des vierten Quartales 1912 sind die direkten Steuern in Steiermark in nachstehenden Terminen fällig und zahlbar: 1. Grundsteuer, Hausklassensteuer und Hauszinssteuer, sowie die 5 prozentige Steuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Bauführung ganz oder teilweise zinsfreien Gebäude, und zwar: die 10. Monatsrate am 31. Oktober, die 11. Monatsrate am 30. November und die 12. Monatsrate am 31. Dezember. 2. Allgemeine Erwerbsteuer der rechnungspflichtigen Unternehmungen: die 4. Quartalsrate am 1. Oktober. 3. Rentensteuer und Personaleinkommensteuer, soweit diese Steuern nicht seitens der die steuerpflichtigen Bezüge auszahlenden Personen oder Kassen für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug zu bringen sind, und zwar: die 2. Halbjahrsrate am 1. Dezember.

Marburger Biostoptheater beim Hotel Stadt Wien. Ab heute bis inklusive 4. Oktober gelangt ein sehr hervorragendes Programm zur Vorführung. Den Mittelpunkt bildet das große Drama in drei Akten „Der Fremde“, einer der neuesten Schlager, welcher geeignet ist die Zuschauer zu fesseln. Auch das Lustspiel „Leo und seine drei Bräute“ verspricht guten Anklang zu finden. Um dem allgemeinen Wunsche der Besucher nachzukommen erscheint die „Eclair-Woche“ (lebende Berichterstattung); sie bringt die letzten Ereignisse aus aller Welt. Reiche Romik bringen die Bilder „Eine unruhige Wache“, „Die Schmuggler“ und „Tantolnis Goldstück“. Zwei farbenprächtige Naturaufnahmen „Venedig“ und „Gebräuche in Süd-Italien“ vervollständigen das große Sensationsprogramm. Am Sonntag vier Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Ein Eisenbahnwagen in Flammen. Am 24. d. beiläufig um 7 Uhr abends bemerkte das Zugpersonal des Güterzuges Nr. 474, welcher von Helfnig-Fresen nach St. Lorenzen ob Marburg

fuhr, und zwar beim Kilometer 28, daß ein Waggon in Flammen stand. Da die Löschung auf offener Strecke nicht vorgenommen werden konnte, fuhr man mit dem brennenden Waggon in die Station St. Lorenzen ob Marburg. Der brennende Waggon wurde dort auf ein Seitengeleise gestellt. Das Feuer konnte jedoch, trotzdem die genügende Anzahl von Eisenbahnbediensteten vorhanden war, nicht mehr gelöscht werden, da die Flammen schon während der Fahrt rasch um sich griffen. Auf diesem Waggon war ein sogenanntes fahrbares Wohnhaus, gehörig dem Schaubuden- und Hippodrombesitzer Carnel Rabath, zur Herbstmesse nach Graz bestimmt, verladen. Sowohl die Ladung, als auch der Waggon wurden ein Raub der Flammen und blieben nur die Eisenbestandteile zurück. Wie das Feuer ausgebrochen ist, konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Die Südbahn und der Hippodrombesitzer erleiden einen größeren Schaden.

Marburger Radfahrerklub „Edelweiß“. Die geehrten Mitglieder werden ersucht, am Dienstag den 1. Oktober bestimmt zur Monatsversammlung zu erscheinen, da wichtige Angelegenheiten zu erledigen sind.

Deutschvölkischer Verband „Drauwacht“. Der diesjährige Tanzunterricht beginnt Donnerstag den 3. Oktober um 8 Uhr abends im unteren Kasinoaale. Besondere Einladungen werden keine ausgegeben. Tanzmeister ist Herr Franz Wornisch, am Klavier Frau Rosa Reid.

Auf der Kreuzhofwiese findet morgen um halb 3 Uhr nachmittags ein Fußballwettspiel zwischen den Mannschaften Rote Elf (1. Abteilung) und Styria statt.

Grand Elektrobioskop in Brunnendorf. Samstag den 28. und Sonntag den 29. September gelangt wieder ein vortrefflich gewähltes Programm zur Vorführung, und zwar: Der Deserteur (Sensationsdrama in zwei Akten), Eine trübe Leidenschaft (Drama), Die Quellen des Eltümme und Weihnachtstraum (Naturaufnahmen), Der Herr Graf (Lomisch) und O, diese Männer! (Lustspiel). Der Besuch dieses Unternehmens wird allen Freunden kinematographischer Vorführungen bestens empfohlen.

D'Unterländer. Der heutige Gmoanabend sowie die Ausschußsitzung findet in Matholds Gasthaus, Domgasse 10, um halb 9 Uhr abends statt.

Gemüthlicher Abend. Am Sonntag den 29. September findet in Escheligs Brauhausrestauration am Hauptplatz ein gemüthlicher Abend mit Konzert des Marburger Schrammel-Salontanzes bei freiem Eintritt statt. Anfang um 8 Uhr abends.

Unter die Schottertruhe geraten. Der beim Grundbesitzer Jakob Kledl in Pobersch bei Marburg bedienstete Pferdeknecht Peter Cernej war auf der Reichsstraße in Veltersberg mit dem Abladen von Schotter beschäftigt. Plötzlich verlor die Schottertruhe das Gleichgewicht und der ganze Schotter samt der Truhe fiel auf den davorstehenden Knecht Cernej und drückte ihn zu Boden, wodurch ihm das Rückgrat derart verletzt wurde, daß er sich nicht mehr auf die Füße stellen konnte. Er wurde mit dem rasch herbeigerufenen Rettungswagen in das Marburger Krankenhaus überbracht.

Konzert Jörn. Karl Jörn, kgl. Hofopern- und Kammeränger, Mitglied der Metropolitan Opera New York, Ritter hoher Orden usw., gibt am 14. Oktober im großen Kasinoaale einen Eder- und Arienabend. Vormerkungen auf Sitzplätze zu R. 7, 6, 5, 4 und 3 übernimmt schon jetzt Herr Josef Höfer, Musikalienhändler, Schulgasse 2.

In die Maschine geraten. Der bei der gräflich Schönbornschen Güterverwaltung bedienstete Franz Doljak in Burg-Schleinitz geriet beim



Futterschneiden unglücklichweise mit der rechten Hand zwischen die Kammräder der Futterschneidmaschine und verletzte sich dabei schwer; es wurden ihm die Finger zerquetscht. — Der 26jährige Winger Rudolf Repina aus Oberläubling bei Marburg, bei der Besitzerin Antonia Heller bedienstet, kam beim Dreschen mit der rechten Hand in die Dreschmaschine, wobei ihm vier Finger zerquetscht wurden.

Verleihung des Direktortitels. Das Ministerium für Kultus und Unterricht hat mit Erlaß vom 23. dem Oberlehrer der fünfklassigen Knabenvolksschule II in Marburg, Herrn Karl Schmidl, in Anerkennung seiner vieljährigen, stets erfolgreichen Dienstleistungen auf dem Gebiete des Schulwesens den Direktortitel verliehen. Wir beglückwünschen Herrn Direktor Schmidl zu dieser verdienten Auszeichnung.

Todesfälle. Am 23. September wurde auf dem hiesigen Stadtfriedhofe der Gymnasialprofessor I. R. Herr Franz Horak bestattet, welcher in Kärnten einem Schlaganfall erlag. Seine Gattin, eine geborene Feß, starb im Vorjahre. Prof. Horak, welcher am hiesigen Staatsgymnasium wirkte, steht hier noch in bester Erinnerung. Er lebte in Graz. — Am 26. September wurde Frau Gisi Örtling, geb. Wubla, zur letzten Ruhe gebettet, welche am 24. September in Feistritz bei Lembach im Alter von 21. Jahren verstarb. — Wie uns aus Radkersburg geschrieben wird, ist gestern abends im dortigen Krankenhause die 18jährige Tochter Paula der allseits geachteten Familie Schwarz, eine äußerst beliebte junge Dame, die allen völkischen Unternehmungen ihre Unterstützung lieb, gestorben.

Von der freiwilligen Rettungsabteilung in Marburg. Der Kurs über Erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen wird heuer am Montag den 21. Oktober beginnen und vom Chefarztstellvertreter der freiwilligen Feuerwehr, Herrn Doktor Josef Urbaczek, jeden Montag und Donnerstag von 8 bis 9 Uhr abends im Sitzungssaale der freiwilligen Feuerwehr, Kärntnerstraße 12, vorgetragen werden. Die Einschreibung findet unter Abgabe von Erklärungen zum Beitritte zur freiwilligen Rettungsabteilung zu Beginn des Unterrichtes (21. Oktober 1912) statt und bedingt die Höhrung des Kursees den Beitritt zur Abteilung nicht. Drucksorten für Erklärungen sind beim Vereinsdiener erhältlich.

Gefunden wurde in der Zeit vom 30. August bis 26. September 1912: Ein Geldtäschchen mit Geld und Lotterieloscheine, zwei kleine Schlüsseln, ein Geldtäschchen mit etwas Geld, ein Geldtäschchen mit etwas Geld, ein Geldtäschchen und Schlüsseln, ein Pfandschein, in einem Kouvert neue Krawatten, ein Regenschirm, eine Geldnote, ein Goldring, eine Peluche mit Geldtäschchen und größerer Geldnote. Diese Fundgegenstände können gegen Nachweis des Eigentumsrechtes auf dem Polizeiamte behoben werden. Ferner ist zugeflogen ein Kanarienvogel am 23. September in der Fischergasse.

Die Wirbelsäule gebrochen. Der beim Baumeister Karl Stuppan in Windisch-Feistritz als Maurer beschäftigte Franz Berdelak stürzte infolge Unwohlseins vom Gerüst und brach sich die Wirbelsäule. Der Schwerverletzte wurde mit dem Rettungswagen der Bezirkskrankenkasse Windisch-Feistritz in das Marburger Krankenhaus überstellt.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe letzter Woche wurden von den Wächtern offene gefunden und gesperrt, bezw. die Sperrung veranlaßt:

21 Haustore,	4 Einfahrtstore,
6 Gittertore,	1 Werkstätte,
2 Hühnerställe,	1 Geschäft,
2 Anhängeschlösser,	2 Keller,
1 Dreislerei,	1 Pferd angehängt.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwächter für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Lendgasse 2, Ecke Schmiedplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperrungen der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung, von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. Anmeldung mittels Karte genügt. Gültige Beitritte erbeten.

Wer etwas Nützliches weiß, teilt dies gerne einem andern mit. Daher kommt es auch, daß das von Fattlinger in Inzersdorf bei Wien erzeugte Blutfutter „Lufullus“ durch die Empfehlung von Haus zu Haus in sehr kurzer Zeit eine große Ver-

breitung und Anwendung fand. Die Behauptung, daß allen Schweinebestizern durch dieses Futtermittel gedient und genützt wird, ist daher bestimmt zutreffend.

Ganfschmaus mit Konzert. Morgen Sonntag findet im Gasthause der Frau Maria Tschernovschel (Sardagassthaus) ein Ganfschmaus mit Schrammelkonzert statt. Näheres im Inseratenteil unseres Blattes.

Die deutsche Schule in St. Leonhard W. B. In der letzten Sitzung des Landesschulrates für Steiermark wurde der vom Deutschen Schulverein für den bedrohten Sprachgrenzort St. Leonhard in Windisch-Büheln errichteten dreiklassigen Volksschule das Öffentlichkeitsrecht zuerkannt.

Lieferungsausschreibung. Von der Verwaltung der hiesigen Strafanstalt wird die Lieferung nachstehender Artikel an die k. k. Männerstrafanstalt Marburg für das Jahr 1913 hiemit ausgeschrieben: Braunkohle, Gasöl, Brennholz, weich und hart, Spalt- und Schnittholz für den Tischlereibetrieb, Baumwollgarn, Jutegarn, Towgarn, Ober-, Sohlen- und Brandsohlenleder, Pflanzenfett, Bohnen (bunt und weiß) und Erbsen. Schriftliche Angebote haben bis längstens 15. Okt. vormittags bei der gefertigten Verwaltung einzulangen. Vollständiger Text im Oesterreichische Zentralanzeiger für das öffentliche Dienstwesen Nr. 75, sowie im Amtsblatte zur Grazer Zeitung Nr. 216.

Sonderbare Wahrnehmungen.

Zur Herstellung der Bahn-Unterfahrt.

Bekanntlich hat sich der Gemeinderat wiederholt für die Herstellung einer Unterfahrt bei der Kreuzung der Triesler Reichsstraße mit der Bahnlinie Marburg—Franzensfeste ausgesprochen, weil durch das bedeutende Anwachsen des Eisenbahnverkehrs auf der Strecke zwischen dem Marburger Hauptbahnhofe und dem Kärntnerbahnhofe und durch das damit bedingte wiederholte Schließen der Bahnranken an dieser Stelle der Straßenverkehr eine ungemein empfindliche Einbuße erleidet.

Über Antrag des hiesigen Stadtrates hat auch die steterm. Statthalterei das Verfahren eingeleitet und da die Südbahngesellschaft jede Verpflichtung zu einer Beitragsleistung für diese sehr kostspielige Herstellung abgelehnt hat, wurde diese Angelegenheit dem k. k. Eisenbahn-Ministerium zur Entscheidung vorgelegt.

Letzteres hat nun eingehende Zählungen des Straßen- und des Bahnverkehrs angeordnet, welche bereits vor einigen Tagen begonnen haben, um das Anwachsen des Bahnverkehrs und die Behinderung des Straßenverkehrs richtig beurteilen zu können. Es liegt nun auf der Hand, daß die Bahnverwaltung ein eminentes Interesse daran hat, den Verkehr auf den Geleisen an den ihr bekannten Zähltagen nach Tunlichkeit einzuschränken und so hat man an diesen Tagen Gelegenheit wahrzunehmen, daß die leeren, geheizten Lokomotiven nicht, wie sonst, einzeln oder zu zweien, sondern zu fünf zu einem Zuge zusammengeloppelt diese Strecke passieren.

Ob und inwieferne ein solcher Vorgang zulässig ist, wollen wir anderen berufenen Organen überlassen, aber über die Art und Weise der Vornahme der Schrankenstellungen an diesen Zähltagen müssen wir im Interesse der persönlichen Sicherheit der diese Bahnkreuzung passierenden Personen Stellung nehmen.

Nach der Eisenbahnbetriebsordnung sollen die Bahnranken bei Wegekrenzungen mindestens fünf Minuten vor Eintreffen des Zuges geschlossen werden. Diese Frist wird aber niemals eingehalten,

Ich schwöre auf FLOR-BELMONTE

ZIGARETTENPAPIERE
ZIGARETTENHÜLSEN

Sie übertreffen selbst die höchsten Erwartungen des Rauchers.

Ein BÜCHEL-100 BLATT VIER HELLER
Ein PATENTBÜCHEL SECHS HELLER

ERHÄLTlich IN JEDER K. K. TABAK-TRAFIK



Filiale der Anglo-Oesterreichischen Bank in Marburg.

Zentralen:

Anglo-Oesterreichische Bank, Wien;
Anglo-Austrian Bank, London.

Aktienkapital: 100 Millionen Kronen.

Reservefond: 25 Millionen Kronen.

Filialen:

Aussig a. E., Bodenbach, Brünn, Brück, Budapest, Czernowitz, Eger, Falkenau, Franzensbad, Graz, Innsbruck, Karolinental, Korneuburg, Linz, Lobositz, Marburg a. D., Pardubitz, Pirano, Prag, Prossnitz, Saaz, St. Pölten, Teplitz, Tetschen, Trautenau, Triest, Wels, Znaim.

Kommandite:

Hofmann & Kottlarzig, Pilsen.

Wechselstuben in Wien:

I., Heidenschuß 3, I., Adlegasse 4, IV. Favoritenstraße, V., Schönbrunnerstraße 38, VI., Magdalenenstraße 4—6, VII., Mariahilferstraße 70, VII., Westbahnstraße Nr. 34—36, VIII., Alserstraße 31, XIII., Hietzinger-Hauptstraße 4, XIV., Ullmannstraße, XX., Wallensteinstraße 22, XX., Dresdnerstraße 76, XXI., Am Spitz 16, XXI., Hauptstr. 16.

Lagerhäuser:

Aussig a. E., Melnik, Prag, Tetschen-Laube
Warenabteilung: Wien, Prag.

Kulante Ausführung sämtlicher bank-geschäftlicher Transaktionen.

Übernahme von Geldeinlagen gegen Sparbücher (Rentensteuer trägt die Bank) auf Giro-Konto und in laufender Rechnung zur günstigsten Verzinsung.

Ausführung von Aufträgen für sämtliche in- und ausländische Börsen.

Für die Reisezeit!

Ausstellung

von

Schecks, Anweisungen

und

Kreditbriefen

auf alle Plätze des In- und Auslandes.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer

(Safes) unter eigenem Verschlusse der Parteien. Mietpreis von K 4.— aufw.

Auskünfte bereitwilligst und kostenlos.

weil bei den weit über hundert zählenden Schranken-
schließungen an jedem Tage der Straßenverkehr
ganz unterbunden würde. An den Zählungen
selbst wird aber von der Bahnverwaltung die
gewöhnlich festgelegte Dauer der Schrankenschließungen
auf ein solches Minimum herabgedrückt, daß
hiedurch das Leben der Passanten in unglaublicher
Weise gefährdet wird. So wurden unter anderem
zahlreiche Fälle amtlich konstatiert, daß beim
Passieren des um 4 Uhr 38 Minuten nachmittags
vom Hauptbahnhof abgehenden Kärntnerschnellzuges
die Bahnstrahlen an dieser verkehrsreichen Kreuzung
der Reichsstraße durch den Zeitraum sage
und schreibe von 1 Minute 20 Sekunden geschlossen
waren. Hätte sich zur Zeit, als die Durchfahrt
dieses Schnellzuges erfolgte, ein Fuhrwerk auf
dem Bahngelände befunden, so wäre ein unab-
sehbares Unglück die Folge gewesen.

Wir stellen daher an die k. k. Statthaltereie
und die k. k. Staatsanwaltschaft die Anfrage, wie
solche das Leben der Passanten so gefährdende
Zustände vor den Augen der Behörden noch
welter geduldet werden können?

Eingefendet.

**Marburger Frauengewerbeschule,
eine Zierde der Stadt!**

Die Genossenschaft der Kleider-
macher und verwandten Gewerbe in Marburg
steht sich veranlaßt, gegen den unlauteren Wett-
bewerb, welcher von Seite der Frauengewerbeschule
in Marburg ausgeht, Stellung zu nehmen.

Betreffs der Ausbildung der Schülerinnen in
der Frauengewerbeschule in der Damenkleider-
machererlaubnis sich die obige Genossenschaft den
Eltern sowie deren Töchtern auf Grund von Tat-
sachen reinen Wein einzuschütten, denn die be-
züglichen Plakate und der pompöse, der Marburger
Zeitung vom 17. September 1912 eingefandte Artikel
sind nur Honig um den Mund und Sand in
die Augen der Eltern, welche ihre Töchter zur
Erlernung des Schneiderhandwerks in diese Anstalt
schicken. Es haben schon mehrere Meister und
Meisterinnen Mädchen, die in der Frauengewerbe-
schule herangebildet wurden, in Arbeit genommen
und hebel die traurige Erfahrung gemacht, daß
von einer Verwendung solcher Mädchen zu selb-
ständigen Arbeiten nicht die Rede sein kann. Den
Schülerinnen der Frauengewerbeschule wird nach
einer absolvierten Lehrzeit von 20 Monaten ein
Lehrzeugnis ausgestellt. Kommt nun eine solche
Schülerin zu einem Meister oder Meisterin in Arbeit,
so stellt sich heraus, daß dieselbe, um Gehilfin oder
Meisterin zu werden, von vorne zu lernen beginnen
muß, und kann dieselbe froh sein, wenn sie einen
Meister oder Meisterin findet, der sie in die Werk-
stätte aufnimmt.

Welche tüchtige Schneiderinnen in der Frauen-
gewerbeschule herangebildet werden, soll folgendes
Beispiel zeigen:

Anlässlich der am 30. Mai 1912 stattgehabten
Inspektion der Frauengewerbeschule in Marburg
durch die Fachinspektorin des k. k. Arbeitsministeriums
Fr. Herta von Sprung stellte sich über Befragen
eines Vertreters der Kleidermachergenossenschaft
Marburgs heraus, daß eine der besten Schülerinnen
zur Anfertigung einer einfachen Brotat-Jacke
nicht weniger als 86 Stunden brauchte.
Würde eine Gehilfin bei einer Meisterin solange
zur Anfertigung eines solchen Kleidungsstückes
brauchen, so wären dies, den Tag mit neunstündiger
Arbeitszeit gerechnet -- 9 Tage und 5 Stunden.

Was eine solche „tüchtige“ Gehilfin dabei ver-
dienen kann, ist leicht auszurechnen, wenn man be-
denkt, daß eine Meisterin für die Anfertigung einer
solchen Jacke 12 Kronen Arbeitslohn von der Kunde
erhält.

Welche Meisterin kann aber eine Gehilfin
brauchen, die zur Anfertigung einer Jacke 9 Tage
und 5 Stunden benötigt!

Nicht allein die Kleidermachergenossenschaft von
Marburg protestiert gegen den unlauteren Wettbe-
werb, welcher von Seite der Frauengewerbeschule
ausgeht, sondern sämtliche Kleidermachergenossen-
schaften des ganzen Reiches protestieren gegen eine
solche Irreführung der Bevölkerung.

Es wird entschieden in Abrede gestellt, daß der
Ministerialerlaß vom 15. März 1907, worin es
heißt, daß die Zeugnisse, welche von den Frauenge-
werbeschulen den Schülerinnen verabsolgt werden,
den Gesellenbrief oder das Gesellenprüfungszeugnis

ersetzen und zur Gewerbeanmeldung berechtigen, auf
rechtlichem Wege zustande kam, weil der § 14,
Absatz 2 der Gewerbeordnung sagt, daß solche Ver-
ordnungen erst nach Einvernahme der Handels-
und Gewerbelammern, der etwa bestehenden Genossen-
schaftsverbände und der betreffenden Genossenschaften
zu erfolgen haben.

Anlässlich der vorzitierten Verordnung wurden
weder die Genossenschaftsverbände noch die Genossen-
schaften der Kleidermacher gehört, sondern ist diese
Verordnung mit Umgehung dieser Körperschaften
erlassen.

Die Genossenschaft der Kleidermacher in Mar-
burg ist der Ansicht, daß die Haushaltungs- und
Frauengewerbeschule berufen ist, den Eltern die
Möglichkeit zu geben, ihre Töchter in den praktischen
Haushaltungsarbeiten ausbilden lassen zu können,
und gibt die Genossenschaft auch zu, daß aus dieser
Anstalt vorzüglich gebildete Weißnäherinnen hervor-
gehen können, da hierfür eine kürzere Lehrzeit genügt,
niemals können aber aus einer Lehranstalt und noch
dazu bei so kurzer Ausbildungszeit Lehrlinge mit
solchen Fähigkeiten, wie solche aus einer Meister-
lehre hervorgehen, noch weniger können aber solche
Personen, welche aus einer Lehranstalt hervorgehen
und eine so kurze Lehrzeit hinter sich haben, als
gewerbliche Arbeiterinnen verwendet werden, noch
viel weniger aber befähigt sein, sofort ein selb-
ständiges Gewerbe auszuüben, sondern werden hie-
durch nur Pflückerinnen herangezogen und
das Pflückerwesen überhaupt gefördert.

Aus vorstehenden Gründen erhebt die Kleider-
machergenossenschaft zum Schutze des handwerks-
mäßigen Gewerbes gegen den unlauteren Wettbewerb
der genannten Anstalt energisch Protest, in der
Absicht, die Allgemeinheit aufzuklären, wie es um
die Heranbildung von tüchtigen Gehilfinnen in den
Frauengewerbeschulen steht, nicht aber aus kleinklichem
Sinne oder Mangel an Einsicht, wie es im Artikel
der Frauengewerbeschule in Marburg in der Mar-
burger Zeitung zum Ausdruck gebracht wurde.

Die Genossenschaft der Kleidermacher wird es
sich auch in Zukunft nicht verwehren lassen, in dieser
Angelegenheit ihre Meinung zum Ausdruck zu
bringen, derartige Ungerechtigkeiten auf das energis-
teste zu bekämpfen, umso mehr, als die Frauen-
gewerbeschule ein aus Steuergebern erhaltenes
Institut ist.

Um Aufnahme und Veröffentlichung dieses
Protestes nach dem vollen Inhalte desselben ersuchen
die gefertigten Körperschaften und die Unterzeichneten
Marburg, am 27. September 1912.

Genossenschaft der Kleidermacher und der verwandten
Gewerbe in Marburg a. D.

Verband von Genossenschaften der Stadt Marburg
in Marburg.

(Folgen die Unterschriften.)



Erste Autoritäten des In-
und Auslandes empfehlen
„Kufeka“ als beste Nahrung
bei Durchbruchfall, Diarrhöe,
Darmkatarrh etc.

Dr. Josef Urbaczek d. J.

verreist bis 14. Oktober.

**Töchterpension Anderl-Rogge,
Graz, Radekystraße 10 - Joannenuiring.**

Für viele vornehme Familien ist es eine bedeutende
Frage, wohin sie ihre Töchter geben, wenn sie der Schule
entwachsen sind und noch einer Ergänzung ihrer Erziehung
bedürfen. Diesem Umstande Rechnung tragend, haben zwei
Pädagoginnen in Graz in schöner, praktischer Lage eine
vom k. k. Landesministerium konz. Pension eingerichtet und sich
zur Aufgabe gestellt, junge Mädchen aufzunehmen, die in
Sprachen, Literatur, Musik und Gesang — auf Wunsch
auch in anderen Fächern — eine tüchtige Fortbildung
wünschen. Die Böglinge erhalten in diesen Gegenständen
einen von tüchtigen, akademisch gebildeten Lehrkräften ge-
leiteten Unterricht und können bis zur Staatsprüfung vor-
bereitet werden. Das Leben in der Pension gleicht dem einer
Familie; die jungen Mädchen unternehmen in Begleitung
der leitenden Damen Ausflüge, besuchen Theater, Konzerte
usw. und genießen manche Annehmlichkeit einer nicht in
strengem Institutstil gehaltenen Mädchenpension. Anfrage
an die Töchterpension Anderl-Rogge, Graz, Radeky-
straße 10-Joannenuiring. 4401

Museum in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hier-
mit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten
erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für
ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und
sünderzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem
Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt
im vorhinein dankend, der Obmann des Museumver-
eines, Herr Dr. Amand Mat.

**LASSEN SIE
Sunlight
Seife**

Ihre Wäsche besorgen! Sie reinigt ohne
Reiben, Kochen und Brühen, wäscht
rascher und besser als gewöhnliche
Seifen und erspart Ihnen mehr
als sie kostet, an Zeit, Arbeit und
Erhaltung Ihres Wäsche-
schatzes.



LEVER & CO., G.m.b.H., WIEN III.
L 15

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag den
29. September 1912 ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer
Herr Heinrich Egger.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte
die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die
mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte

Oktober.

Am 1. zu Neuberg** im Bez. Mürzzuschlag,
Hirsberg-Rein** im Bez. Voitsberg, Friedau (Vorsten-
viehmarkt), Radkersburg*.

Am 2. zu Leutschach (Kleinviehmarkt), Arnfeld
St. Peter** im Bez. Leoben, Pettau (Pferde-, Rind-
vieh- und Vorstenviehmarkt), Stadldorf (Schweine-
markt) im Bez. Drauzenburg.

Am 3. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt),
Graz (Hornvieh- und Pferdemarkt).

Am 4. zu Schwanberg** im Bez. Deutsch-
landsberg, Kirchplatz, Fernitz im Bez. Umgeb. Graz,
Lankowitz** im Bez. Voitsberg, St. Leonhard in
W.-B.**, Sackensfeld im Bez. Gilt, Gairach** im
Bez. Tüffer, Böls ob Judenburg, Rohitsch (Vorsten-
viehmarkt), Graz (totes Stechvieh).

Am 5. zu Bischoffeld* im Bez. Kalltelfeld,
Tillmitsch** im Bez. Leibnitz, St. Michael ob Leoben**
(auch Pferdemarkt), Udmon** im Bez. Liezen,
Rann (Schweinemarkt), St. Margarethen im Bez.
Neumarkt.

Die verlässlichsten und besten

Informationen

und
Ratschläge

für

zweckmässige, erfolgreiche

Zeitungs-Reklame

und für

Plakattierungen

erhält die

**Annoucen-Expedition
M. Dukas Nachf. AG.**

Wien I. Wollzeile 9

?

**Engl. Sport-
Überröcke**

und

**Mode-
Raglans**

in größter Auswahl
im 4419

**Spezialgeschäft
Emerich Müller**

Marburg a. D.

?

**Stubenmädchen und
Küchenmädchen**

Suche auf eine Landwirtschaft. Vor-
zustellen bei Auguste Kantovsky,
Leitersberg Nr. 79, bei Marburg
oder Zeugnisse mit Gehaltsprüchen
an Mathilde Gündelberger, Tere-
bezd, Post Döbörnye, Ungarn. 4396

Peralia
verbessert das Petroleumlicht

Lidaol
gibt den Schuhsohlen die vierfache
Haltbarkeit

Velodurin
schützt alle Gummiräder v. äußeren
Beschädigungen.
Zu haben im Weinverlaufe bei
Joh. Gröger
Marburg, Wilbenrainergasse 14,
1. Stod. 1158

Millionen
gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Katarrh, Krampf- u. Keuch-
husten

**Kaisers
Brust-Karamellen**
mit den drei Tannen
6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten
und Privaten verbürgen den
sicheren Erfolg.

Äußerst bekömmliche und
wohlschmeckende Bonbons.
Paket 20 und 40 Heller.
Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei:
R. Pachner & Söhne Nachf.
W. König's Apotheke „zur
Mariabil“, Fried. Brull,
Stadtapotheke „zum I. L.
Abler“, Mag. Wolfram,
Drog. B. Savost, Apoth.
„zur heil. Magdalena“, E.
Laborst, „Röhren-Apoth.“
Mois Jäger, St. Lorenzen.

Sauerkraut!

eigene Erzeugung, bekannt beste
Qualität, bei Hans Eirt, Haupt-
platz. 4394

Schöne Wohnung
sonnseitig, Zimmer, Kabinett,
Küche, Speis u. Zugehör ab 1.
Oktob. 3. vermieten. Lenaug. 16.

Wohnungen
schöne, sonnseitige im Parterre in
Neubau mit 2 Zimmer, Küche, ab-
geschlossen, sind samt allen per
Monat zu 34 Kronen, mit 3 Zimmer
im 1. und 2. Stod, abgeschlossen,
samt allen per Monat zu 44 Kr.,
mit 1 Zimmer, Küche, Speis, samt
allen per Monat 21. Kr. zu ver-
mieten. Anzufragen bei Herrn
Josef Netrep, Mozartstraße 59. 4416

Wildkastanien
kauft zum besten Preise en gros u.
detail Ignaz Tischler, Tegetthoff-
straße 19. Kaufe auch jedes Quan-
tum schön getrockene Speiseschwämme



Warnung!

Der echte **Mack's
Kaiser-Borax**
wird nur in feinen, zinnober-
roten Schachteln und in Aus-
führung wie oben in den Handel
gebracht,
**Man achte auf die
Schutzmarke!**
Nachahmungen
welche auf Täuschung berech-
net sind, werden gerichtlich ver-
folgt, worauf Händler und Ver-
braucher aufmerksam gemacht
werden.
Fabrik
Gottlieb Voith, Wien, III/1
Überall erhältlich.

Bauplatz
schöne Lage mit einem großen
Garten in der Uhländgasse zu ver-
kaufen. Anzufragen im Geschäft
Josef Kollaritsch, Möbellager in
der Franz-Josefstraße 9. 4405

Verloren
1 gold. Ohrgehänge mit kleinem
Diamant. Der redliche Finder wird
gebeten, selbes gegen Belohnung
beim Hausbesorg. Reiserstraße 13
abzugeben. 4414

Bedienerin
für den ganzen Tag, flink und rein
und auch schön Wäsche wascht,
wird bei gutem Lohn sofort auf-
genommen. Anzufrag. Kotoschinegg-
straße 32, parterre. 4415

Weingrüne neue
Fässer
zu verkaufen. Tegetthoffstraße
23, 2. Stod. 4421

Nur echt gummierte
Kuverte
in jeder Größe und Farbe
mit Firmadruk empfiehlt billigst
Buchdruckerei L. Kralik
Marburg, Postgasse 4.

Möbl. Zimmer
sodort zu vermieten, mit 1 oder
2 Betten und vollständiger Ver-
pflügung. Bismarckstraße 14, 2. St.,
Tür 5. 4407

80% Netzeersparnis
bei Bruno's Glühkörper, stoßfest
und bestleuchtend. Alleinvertretung
Mag. Wacher, Glasniederlage, Mar-
burg. 1768

Großer
Weinkeller 4421
zu vermieten. Tegetthoffstr. 23.

Laubsäge

**Warenhaus
gold. Pelikan**
VII. Siebensterng. 24.
Wien, Preisbuch gratis Wien

Buchdruckerei L. Kralik
Marburg a. Dr., Postgasse Nr. 4.

Bestand seit 1795.

Telephon Nr. 24. Scheck-Konto Nr. 15.378.

Anfertigung aller Drucksorten wie:
Zeitschriften, Sachblättern, Broschüren, Statuten,
Jahresberichten, Preislisten, Rechnungen, Tabellen,
Speisekarten, Liedertexte, Einladungen, Anschlag-
zettel in jeder Größe, Quittungen, Formularien,
Kassabücher, Firmadruk auf Briefe u. Kuverte etc.
Illustrations- sowie auch Kunstdruck.
Eingerichtet mit den modernsten Schriften und
neuesten Maschinen.
Bestes Papiermaterial. Billigste Berechnung.
Elektrischer Betrieb. Eigene Stereotypie.

Verlag der Marburger Zeitung.

Verlags-Drucksorten
für Gemeindegämter, Verzehrungssteuer-Abfindungs-
vereine, Hausherrn, Handels- u. Gewerbetreibende.

Marburger Adress-Kalender
weitverbreiteter Kalender mit zahlreichen Illu-
strationen und interessantem Inhalt.

Marburger Ankündigungsanstalt
L. Kralik, Postgasse 4
empfiehlt sich zur Affidierung auf seinen neu-
errichteten 20 Plakatsäulen auf den belebtesten
Punkten der Stadt. Preisliste kostenlos.

Kleiner Sahrplan für Untersteiermark

Literarisches.

Die hier angekündigten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung Wilhelm Heinz, Herrrengasse zu beziehen.

Deutscher Schulvereinskalendar für das Jahr 1913 (geleitet von Hermann Hango; Verlag von Pichlers Witwe und Sohn, nur gebunden, Preis R. 1.30) erscheint heuer im 27. Jahrgange, sein Hauptbild (Theodor Körner), sowie zwei geschichtliche Aufsätze von Professor Schwerdfeger und Franz Christel sind der Erinnerung an den deutschen Befreiungskrieg des Jahres 1813 gewidmet. Das stets sehr sorgfältig geleitete „Literarische Jahrbuch“ bringt wertvolle literarische Beiträge von P. Kofegger, Heer, Zahn, Berfall, Fischer, Hanleider, Delwein, Kessel, Gangel, Kordon, Greinz, Peter und vielen anderen. Der Kalendar enthält eine Musikbeilage von Hugo Artzt und zahlreiche künstlerische Textbilder von Friedrich Gareis. Erwähnenswert ist auch das reichhaltige Nachschlagebuch mit fachlichen Aufsätzen über Gesundheitslehre, erste Hilfeleistung bei plötzlichen Unglücks- und Krankheitsfällen, über die jährlichen Arbeiten des Landwirts, über Bücherankauf usw. Der Deutsche Schulvereinskalendar sollte in keinem deutschen Hause fehlen!

Am 1. Oktober beginnt ein neues Quartal der bekannten Wiener Wochenschrift „Figaro“. Den Freunden der Satire und des Humors sei der „Figaro“, der die lächerlichen Erscheinungen unserer Zeit auf allen Gebieten scharf unter die Lupe nimmt, angelegentlich empfohlen. Probehefte zu beziehen durch die Administration, Wien I, Wipplingerstraße Nr. 11.

Vom Zuge der Menschheit. Vor kurzem ging durch die Blätter die Nachricht, daß in Deutschland und in Deutschösterreich seit mehreren Monaten von wissenschaftlicher Seite daran gearbeitet wird, für die nächste Zukunft den Massenaustritt aus den bestehenden Religionsgemeinschaften zu organisieren. Zu diesem Behufe hat sich ein Komitee „Konfessionslos“ (Protokoren Ernst Haedel und Wilhelm Ostwald, Vorsitzender Artur Drews) gebildet, das in mehr als sechzig deutschen Städten Vertrauensmänner niedergesetzt hat. Der Vollzug des Massenaustrittes ist für den Herbst 1912 angesagt. Bisher sollen sich mehr als 200.000 Personen beiderlei Geschlechts, welche den verschiedensten Berufsständen angehören, zur Teilnahme gemeldet haben. Der angekündigte Massenaustritt vollzieht sich, wie bei einer wissenschaftlich geleiteten Bewegung nicht anders möglich, aus wissenschaftlichen Überzeugungsgründen. Dieser Bewegung tritt ein im neugegründeten Verlage E. Erich Behrens in Hamburg soeben erschienen populärwissenschaftliches Werk scharf entgegen. Das Buch führt den Titel „Vom Zuge der Menschheit“, 1. Teil, die logische Konstruktion der Metaphysik. Der Verfasser, Fritz Fiedler, behandelt darin das zentrale Weltanschauungsproblem vom Standpunkte der reinen Logik. Die Darstellung ist überaus klar und einfach und für jedermann leicht verständlich. Das Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen (Preis elegant broschiert 3 Mark). Da es hier zu weit führen würde, auf die Einzelheiten des Buches näher einzugehen, so sei darauf verwiesen, daß der Verlag kleine Heftchen, enthaltend Inhalt und Vorwort des Buches, auf Verlangen überallhin kostenfrei versendet, solange der Vorrat reicht. Diese Heftchen bieten einen ziemlich genauen Überblick über das Ganze. Es genügt Karte mit Adresse.

Morgenrot, Nr. 7, Zeitschrift für Literatur, bildende Kunst und Musik, zur Förderung noch unbekannter Talente, ist soeben erschienen. Die außergewöhnliche Reichhaltigkeit, zwei ganze Theaterstücke, viele gute Gedichte und kleine Erzählungen bilden den gebiegenen Inhalt. Ein künstlerischer Holzschnitt von Eduard Wasgott und eine Notenbeilage, Der Hergensdies, ein schelmisches Lied von Ernst Holzner, bilden die Beilagen. Nur 30 Heller kostet ein Heft, der ganze Jahrgang R. 3.60 und ist Morgenrot durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Morgenrot, Wien, 1. Bezirk, zu beziehen.

Rosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart. Jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beilägen: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 80. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste un berechnet.

Nehmen Sie

täglich ein Vitrogläschen **Dr. Sommel's Haematogen** unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erfrischt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich rasch ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Sommel**.

Der gesamten Heilkunde Dr. Karl Blum

praktischer Arzt und Zahnarzt
ordiniert von 1/9—12 und 2—5 Uhr **Gerichtshofgasse 15.** 4265



Ofen- und Sparherd-Reparaturen!

Ofen umsetzen, putzen, Türkl besetzen, jede Reparatur, desgleichen für Sparherde, Heizung ausmauern usw. werden bei billigster Berechnung zur vollsten Zufriedenheit fachmännisch ausgeführt. Sofortige Bedienung. Für sämtliche von mir geleistete Arbeit wird garantiert. 4117

Josef Meier, Hafnermeister, Marburg
Triefterstraße 7 (Unter der Magdalenenkirche).

MEINE ALTE

Erfahrung lehrt mich, für meine Hautpflege nur Stedenpferd-Litienmilchseife von Bergmann & Co., Tetschen a. E. zu verwenden. Das Stück zu 80 P. überall erhältlich.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's mediz. Teer-Seife von G. Heil & Comp.

durch hervorragende Ärzte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartschuppen, enthält 40 Proz. Holzteer u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

Berger's Teerschwefelseife.
Als mildeste Teerseife

Berger's Glycerin-Teerseife.

Berger's Borax-Seife
gegen Wimmereln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Mitesser und andere Hautübel. Preis per Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 fl. R. 1.50. Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Heil & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schuppenmarke und die nebenstehende Sternzeichnung auf jeder Etikette. Geprüft mit Ehren-diplom Wien 1883 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Heil & Comp., Troppau u. Wien, I. Biberstr. 8. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Unser Leben währet 70 Jahre,

unendlich vielen aber ist es nicht vergönnt, das Greisenalter wirklich zu erreichen, weil irgend eine akute Krankheit sie viel zu früh dahin rafft. Wer nicht leichtfertig ist und sein Leben bewahren will, der muß auch die kleinen Unregelmäßigkeiten beachten, die sich als Erkältungen darstellen, und dabei leisten sich acht Eobener Mineralpastillen die allerbesten und angenehmsten Dienste. Die Pastillen kauft man für R. 1.25 in jeder Apotheke oder Drogerie, lasse sich aber niemals Nachahmungen aufschwätzen.

Sie wählen gut,

wenn Sie

MAGGI Würfel

(fertige Rindsuppe).



à 5 h

den Vorzug geben, denn diese rechte fertigen nach jeder Richtung ihr Vertrauen

allein echt

mit dem Namen MAGGI und der

Schutzmarke  Kreuzstern.

Berson

GUMMIABSATZE

UNERREICHT
VOR
NACHAHMUNGEN
WIRD GEWÄRNT



FG.

Seit Jahrhunderten bekannt

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



als unterstützendes Mittel
bei Curen in Karlsbad,
Marienbad, Franzensbad etc.
stets glänzend bewährt.

Serravallo's

China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Baroola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Grosses Hofzimmer
mit Küche, ebenerdig, für eine Kanzlei besonders geeignet, ist sofort zu vermieten, S. Bitterbed, Herrengasse 29. 3895

Ein Klavier

ist zu verkaufen. Burggasse 22, 2. Stock. 4178

Unterricht

in Klavier und Gesang erteilt Frau E. Buscheniak, Schillerstraße 16. 4162

Familien-Zinshaus

in jedem Stockwerk eine Wohnung, 12 Jahre steuerfrei, gute Verzinsung, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzufragen Magystraße 19, 1. Stock. 3036

Mehrere Ein- und Zweifamilien-

Wohnhäuser

in Kartschowin bei Marburg, solid und modern ausgeführt, 5 Minut. vom Hauptbahnhof Marburg entfernt sind preiswert und unter bequemen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfrage an W. v. Bl.

Villenwohnungen

modern, in Kartschowin, nächst der Gastwirtschaft „zur Tafelne“, 5 Min. vom Hauptbahnhof, mit 2 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, sehr geräumig, streng separiert, mit Gartenanteil ab 1. September preiswürdig zu vermieten. Antrag bei Hans Matschegg, Marburg, dortselbst.

Zu vermieten

Wohnungen mit 4 Zimmer, 1 Wohnzimmer samt Zugehör, Gartenanteil ab 15. Juni, 1. Juli, 1. September zu vermieten. Elisabethstraße 24, 1. Stock.

2 Wohnungen mit 1 Zimmer, Kabinett, Küche und Zugehör

1 Garçonzimmer,

1 Stall für 1 Paar Pferde sogleich zu vermieten. Reiferstraße 26.

Anfragen über die vorstehenden Annoncen sind zu richten an Firma Derwaschel, Biegelstraße, Leifersberg, oder unter Telephon Nr. 18.

Grundbesitz

zu verkaufen, sehr geeignete Bauplätze, auch für Geschäftshaus, zwischen Bezirks- und zwei Gemeindefestungen gelegen, neben Kirche und Volksschule in Frau- stauden, 35 Minuten von der Stadtgrenze Marburgs entfernt, bestehend aus 2 Ackerparzellen circa 12 960 \square meter Flächenraum. Anfragen in der Verwaltung des Blattes. 4232

Große Werkstätte

sonnseitig, trocken, samt Vorraum und Dachboden unter einem Dache, großem Lagerplatz für verschiedene Geschäfte geeignet, auch als Magazin verwendbar, ab 1. Oktober, Reifer- gasse 23. 4034

Keller

zu vermieten. Rosinogasse 3.

Schöne Wohnungen

mit 2 und 3 Zimmer samt allem Zugehör sind zu vermieten. Anfrage Magystraße 19, 1. Stock. 1487

Hochmoderne Wohnungen

mit Parkett, aus 3, 2 u. 1 Zimmer, Küche, Bade- u. Dienstbotenzimmer, preiswürdig ab 1. September zu vermieten. Anzufragen und zu besichtigen Magdalenen-Vorst., Eisen- straße 10. 956

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

A. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Wohnung

zu vermieten. Rosinogasse 2. 1602

Ein Lehrlinge

wird aufgenommen mit An- fangsgehalt bei K. Pichler, Hauptplatz. 4127

Haus

mitte der Stadt, mit 8 Woh- nungen, Werkstätte, Magazin sofort zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 2654

Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

- per Kilo Kronen
- graue, ungeschliffen . . . 1.60
- graue, geschliffen . . . 2. —
- gute, gemischt 2.60
- weiße Schleißfedern . . 4. —
- feine, weiße Schleißfedern 6. —
- weiße Halbdaunen . . . 8. —
- hochfeine, weiße Halb- daunen 10. —
- gr. Daunen, sehr leicht 7. —
- schneeweiße Kaiserflaum 14. —
- 1 Tuchent aus dauerhaftem Nanjing, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauer- haften Bettfedern R. 10. —, bessere Qualität R. 12. —, feine R. 14. — und R. 16. —, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3. —, 3.50 und 4. —.
- Fertige Leintücher R. 1.60, 2. —, 2.50, 3. —, 4. —, Bett- decken, Deckenkappen, Tisch- tücher, Servietten, Gläfertücher.

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Schöner Jagdwagen

(engl. Break) ist wegen Raumman- gel billigst zu verkaufen. Magystraße 19, 1. Stock. 2951

Ein großes sonnseitiges möbliertes Zimmer mit einem kleinen Zimmer ist ent- weder allein oder zusammen zu ver- mieten, auch mit Klavierbenützung. Burggasse 22, 2. Stock. 4177

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St. gegenüber dem 1. t. Staatsgymnasium



Kaufzahlung. — Billigste Miete. — Eintauch und Verkauf überspielter Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilber-waren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



D. Duma

Wiener Luxus- und Zwiebackbäckerei
Tegetthoffstrasse 29

Telephon 116 Telephon 116

Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck,
Echtes Kornbrot.

Niederlage von Simonsbrot,

bestes Diät- und Delikatessenbrot für

Zucker- und Magenkranke,

Lieferant der Internat. Schlafwagen-Gesellschaft.

Spezialität **Abendgebäck** Spezialität

täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

um 5 Uhr nachmittag.

Auf Wunsch Zustellung ins Haus.

1483

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung
Fabrik u. Kanzlei
Volksgartenstr. 27
C. PICKEL
Marburg
Blumengasse 3

Telegrammadresse: Plokel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstrasse.

Telephon 39

empfiehlt

Neu aufgenommen:

Telephon 30

- a) Zement- und Kunststeinwaren, wie: Zementröhren, Stiegen- stufen, reinfarbige, hydraulisch gepreßte Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von Steinzeugröhren und Façonstücken in allen Dimensionen, Kokolith-Gipsdielen in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik ge- haltene, stilgerechte Grabdenkmäler; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher Kunststeinarbeiten sowie Kanalisie- rungen und Betonarbeiten zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von Asphaltierungsarbeiten mit hochprima Natur- Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Ter- rassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Iso- lierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. Trockenlegung feuchter Mauern.

- Eisenbeton-Gitterträger, System „Visintini“, für alle Spannweiten und große Belastungen, für Wohnhaus- und Stalldecken, Brücken usw.; billigster Ersatz für Eisenträger, leicht, feuer- und schwamm- sicher
- Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Kehrriektkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Ab- schlußwände usw.
- Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie Betonbretter, sind holz- warm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzhöden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fugen- los und fußwarm, billig und unzerwüßlich.
- Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schauseiten und in allen Hart- steinimitationen für Garten- u. Häusersockel und ganze Neubauten,

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

**Grösste Auswahl
in Schokoladen
.: Bonbons, Tee-
bäckereien, Cakes
zu allen Preisen
bei Marie Pöch,
.: Burgplatz 3. .:**

Kanzleipraktikant

wird aufgenommen. Glas- und Porzellaniederlage Franz Bernhards Sohn, Tegetthoffstraße. 4203

Stenographiefurse.

Der halbjährige Abendkurs für Damen und Herren, Lehrstunden Dienstag und Freitag von 8-9 Uhr abends, beginnt Dienstag den 1. Oktober 1912 an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1. 4186

Der Nachmittagskurs nur für Damen, Lehrstunden Mittwoch und Samstag von 5-6 Uhr, beginnt Mittwoch den 2. Oktober d. J. an der Mädchenbürgerschule, Kasinogasse 1 und endet am 30. Juni 1912.

Anmeldungen, die auch in der ersten Lehrstunde erfolgen können und Anfragen an Fachlehrer **Max Kováč**, staatl. gepr. Stenographielehrer, Marburg, Kaiserstraße 6, 1. Stock. Prospekte gratis bei **K. Scheidbach**, Herrengasse.

Musiklehrer Wilhelm Köhler

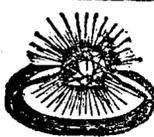
nimmt seinen Privatunterricht in Klavier, Violine, Cello und Gesang am 16. September d. J. wieder auf. **Nagylstraße 9**, 2. Stock, Tür 5. 4130

Buchhaltung, Stenographie und Maschinschreiben

wird nach erprobter Methode gelehrt. Beginn 1. Oktober.

Dauer sechs Monate. Anfragen beantworten:
C. Engelhart, Schmidereggasse 26.
M. Kováč, Kaiserstraße 6.
F. Ruff, Ferdinandsstraße 3. 3348

Karl Karner,
Goldschmied und Graveur
Marburg, Burggasse 3,
neben Delikatessenhandlung „Crippa“
Lager von Juwelen, Gold-, Silber-, Chinasilberwaren,
sowie gutgehende Uhren und optische Artikel.
Eigene Reparaturwerkstätte.

Erstklassige Geigen und Cello
sowie kunstgerechte Reparaturen empfiehlt Geigenbauer **Ant. Loos**, Schönbach in Böhmen. 4307

Zahnärztl.-zahntechnisches Atelier

Zahnziehen R. 1 | Emailplomben R. 5
Zementplomben R. 2 | Ganze Gebisse von . . . R. 56
Silberplomben R. 3 | Stützähne von R. 10
Goldkronen und Brücken von R. 20 aufwärts.
Regulierungen nach Vereinbarung.
Reparaturen und Umarbeitungen von Gebissen schnell und billigt. 4320

Gerichtshofgasse 15.

Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr.



! Gegen mäßige! ! Ratenzahlung!

Herren-, Knaben- und
Kinder-Anzüge
von 10-70 Kronen

Wetterkrägen, Raglans,
Schliefer, Mikadoröcke,
Pelzsakkos und Schlad-
mingerröcke

von 12-60 Kronen
bekommt man im

Warenhaus

Josef Rosner

Marburg a. D.

nur Nagylstraße 10 nur
1. Stock.



Werkstätte oder Magazin 4035

bestehend aus 2 Lokalen, sonn-
seitig, trocken, sofort. Reiser-
gasse 23.

Geprüfte

Lehrerin

erteilt Nachhilfe in allen Volks-
schulgegenständen. Anfrage in der
Berw. d. B. 4219

Jelky Michelitsch „Zur Briefftaube“

empfiehlt sein bestfortiertes
Lager in Winterwolle als
Normaljägerwolle

Imperial

Kammgarn

Angorawolle

Dochtvolle

für Sportartikel

Seidenwolle

Sultanwolle

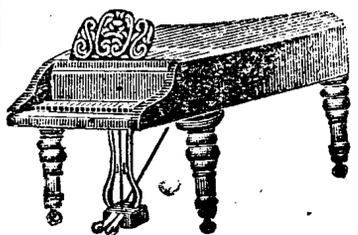
Carmenwolle

Bregenzer Jacken-
wolle

Damen- und Kinderstrümpfe,
Unterleibchen sowie sämtliche
Wirkwarenartikel für Damen,
Herren- und Kinder in größter
Auswahl. 4240

Klavier- u. Harmonium- Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hoyniggs Nachf.
A. Bäuerle
Klavierstimmer und Musiklehrer in
Marburg



Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgbd.
Große Auswahl in neuen und über-
spielten Pianinos sowie Klavieren
von den Firmen Ehrbar, Koch und
Korfeldt, Petrof, Luxer, Dürsam u.
zu Original-Fabrikpreisen.
Eintausch und Ankauf von überspiel-
ten Instrumenten. Stimmungen sowie
Reparaturen auch auswärts werden
billigst berechnet, daselbst wird auch
gediegener Gitarrenterricht erteilt.

Sehr nett

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Volksg-
gartenstraße 6, 1. Stock. 1370

**Sichere
Hilfe
gegen
Kopfschuppen
Haarausfall**
findet man in der Drogerie:
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse



Schöne neue sonnseitige

Wohnungen

einzimmerige, sowie zwei- u. drei-
zimmerige mit Vorzimmer sofort
zu vermieten. Anzufragen bei Josef
Rekrep, Mozartstraße 59. 3642

Trauer- u. Grabkränze

aus frischen und Kunstblumen in
jeder Preislage, mit und ohne
Schleifen, Schriften und Franzen.
Blumensalon Herrengasse Nr. 12.
Anton Kleinschuster,
Kunst- und Handlungsgärtner, Mar-
burg. 1320

Villa mit Garten

in schönster Lage, mit kleiner An-
zahlung zu verkaufen. Anfrage in
der Berw. d. B. 3736

+ Hilfe +

bei Blutstodungen, Periodenstörun-
gen unter Garantie des Erfolges,
Frauen wenden sich vertrauensvoll
an **Arth. Hohenstein**, Berlin-Palen-
see 6. Rückporto erb. 4060

Möbliertes

großes schönes Zimmer an einen
stabilen Herrn oder Dame zu ver-
mieten. Domplatz 11, 1. Stock.

Unmöbliertes

Zimmer

sehr schön, prächtige
Lage, streng separiert, sofort
zu vermieten. Am Stadtpark 1,
3. Stock. 4138

Sinen Welstruf

genießen die unverwüßlichen
Web- und Leinwandwaren der
mechan. W. berei **Adolf Soumar**
in Gießhübel bei Neustadt a. d. W.
im Adlergebirge Schreiben Sie sofort
an diese bestrenommierte Firma,
wenn Sie prachtvolle, echtfarbige
Beyhite, Kanavasse, Oxford, Lein-
wand, Chiffon, Barchent, Flanell,
u. s. w. gut und sehr billig kaufen
wollen. Streng reelle Bedienung.
Netze zu billigsten Preisen
stets lagernd. 4087

Sauerkraut

in bekannt vorzüglicher Quali-
tät empfiehlt **M. Verdajš**,
Sofienplatz. 4215

Lehrjunge

mit guter Schulbildung, aus besserem
Haufe, findet sofort Aufnahme bei
Alexander Ryblil, Spezereiwaren-
handlung, Herrengasse 46. 3458

Tafeltrauben

täglich frisch geschnitten, zu
verkaufen. Fabriksg. 17. 3882

Gelddarlehen

in j. der Höhe, rasch, reell, billig,
an jedermann (auch Damen), mit
oder ohne Bürgen bei 4 R. monat-
licher Abzahlung, sowie Hypothekdar-
lehen, effektiviert **Siegm. Schil-
linger**, Bank- und Eskomptebüro,
Breßburg, Tringergasse 36. (Re-
tourmarke erwünscht.) 4197

Geschäftslokal

sofort zu vermieten. Anfrage
Schulgasse 4. 4 68

Geprüfte 4226

: Lehrerin :

sucht Stelle als Hauslehrerin
gegen mäßiges Honorar. An-
zufragen in der Berw. d. B.

Schön möbliertes Zimmer

abgeschlossen, sofort zu ver-
mieten. Schmidereggasse 33,
Billendviertel. 4212

+ Frauen +

und Mädchen finden sichere Hilfe
beim Ausbleiben bestimmter monatl.
Vorgänge (Regelst.) gemessenhaft u.
erfolgr. unter Garantie. Viele
Dankschreiben. Rat unentgeltlich.
Th. Hohenstein, Südenbe-
Berlin.

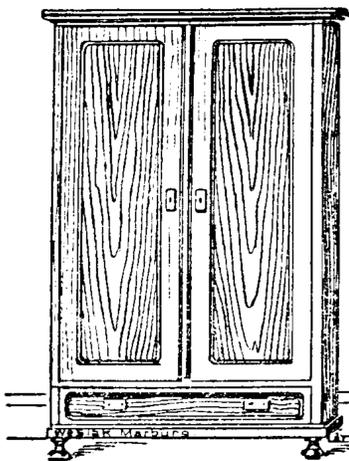
Rückporto erbeten.
Einige von den vielen hundert Dank-
sagungen. Fr. B. in W. schreibt:
Besten Dank. Ihr Mittel wirkte
schon nach 3 Tagen. Herr B. in W.
Bei meiner Frau alles in Ordnung
und war ich überrascht von der
großen Wirkung des Mittels. Fr. G.
in B. Mehrmals hat mir Ihr Mittel
geholfen, bitte senden Sie wieder
usw. usw. 3052

Schöne Wohnung

bestehend aus 3 gassenseit. Zimmer,
mit separierten Eingängen, Dienst-
botenzimmer s. Zugehör ab 1. Okto-
ber zu vermieten. Tegetthoffstr. 29,
2. Stock. 4202

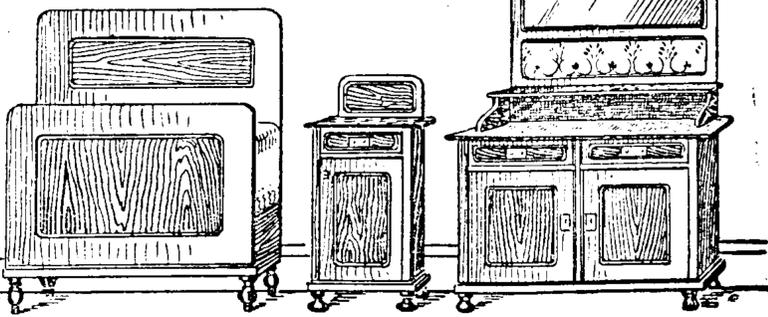
Prima Äpfel

kauft jedes Quantum
A. Himmler
Marburg, Blumengasse.



Schlafzimmer „Reform“

(politiert) für 2 Personen
Kr. 450.



Möbelhaus Karl Wesiak

Marburg, Tegetthoffstr. 19

Eigene Tischler- und Tapezierer-
Werkstätte.

- Nur solide Ware. -

=: Konkurrenzlose Preise. =:

Flechten- oder Weinwunden- ::

franke, auch solche, die nirgends
Heilung fanden, verlangen Prospekt
und beglaubigte Atteste aus Öster-
reich-Ungarn gratis. Apotheker
C. Nolle, Altona-Wahrenfeld.

Gesellschafts- gründungen usw.

auf allen Gebieten der Industrie,
Handel und Gewerbe durch die
Vermittlungs-Reform zur
Wahrung der Interessen des Realitäts-
Verkehrs usw. Wien, I.,
Fleischmarkt 9. 4246

Zu verkaufen

tafellos erhaltene Knabenmatrosen-
Anzüge, Reformschlafrock, schwarze
Luchschok, gelbe Herrenschuhe, Herren-
Gallochen, Matrosenmützen, Hand-
täschchen. Anzufragen täglich 9-10,
3-4 Uhr, Wikinghofgasse 17, im
2. Stock, rechts. 4299



Josef Küttner

Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Vernickelungen und Emaillierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Reichhaltigste Auswahl in Möbel

wie modernste Schlaf-, Speisezimmereinrichtungen,
modernste und eleganteste Polstermöbel und prachtvolle
Gobelin-Stoffe, Vorhänge, Stores, Bonefemes, Brise-Bise,
Möbel-Stoffe und -Plüsche, Gradel und Rosshaar in jeder
Preislage.

Ernst Zelenka

Tapezierer, Dekorateur und beh. beeid. Sachverständiger.
Herrengasse gegenüber Hotel Mohr. Grosser Burgsaal, Brandisgasse.

Spezialist für Kinderaufnahmen

Vergrosserungen
nach
jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medallion- bis zur Lebensgrösse bei
Jeder Witterung, auch Sonn- und Feiertags von
8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

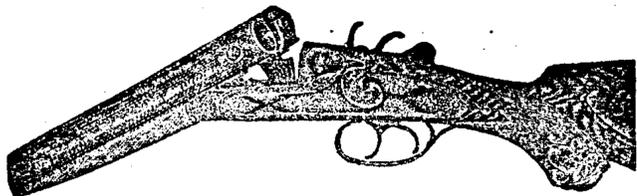
MEINE FRAU

und jede vernünftige und sparsame Hausfrau verwendet an-
statt der teuren Kuh-, Koch- oder Tafelbutter die bessere, ge-
sündere, nahrhafte, ausgiebigere und fast um die Hälfte billigere

„Unikum“-Margarine

Überall zu haben oder direkt bestellen.

Bereinigte Margarine- und Butterfabriken
Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.



Johann Melchior, Waffenfabrik in Ferlach, Kärnten

empfiehlt moderne Jagdgewehre, Virekstutzen, Büchslinten,
Maulicher- und Schrottgewehre aller Systeme mit vorzüglichster
Schussleistung aus erster Hand. Sowie alle in dieses Fach einschlägigen
Arbeiten Reparaturen und Umstellungen sachgemäß, neue Schäftungen,
neue Einlagläufe, Böhrer oder österr. Armeestahl billigst. Ein- und
Verkauf von abgetragenen Gewehren, Tausch gegen neue nach Überein-
kommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 2638

4267 **Arzt,**

34 Jahre, wünscht sich baldigst mit
jungem hübschen Fräulein aus guter
Familie mit entsprechender Mitgift
zu verehelichen. Gefl. nichtanonyme
Zuschriften mit Photographie unter
„Marburg“ an die Verw. d. B.

Keine 4329

Barterre-Wohnung

füdfseitig. 1 Zimmer, Kabinett, Küche
und Garten ab 1. Oktober und
1 Keller, nahe dem Südbahn-
hof zu vermieten. Wellingerstr. 15.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe, für jedermann, zu
5-6% gegen Schuldschein, mit ob-
ohne Bürgen, tilgbar in kleinen
Raten v. 1-10 Jahre. Hypothekar-
Darlehen zu 4% auf 30-60 Jahre.
Höchste Belehnung. Rasche und dis-
krete Abwicklung besorgt Dr. Julius
von Gyurgyit, Rechtsanwalt, Buda-
pest, Hauptpostfach 232. Retourmarke
erwünscht. 4250

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere
2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße
4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg
hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K
40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum),
graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K,
allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Ab-
nahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder
gelben Ranling, 1 Tuchent, 180 cm lang,
120 cm breit, mitsamt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit,
gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern
16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K,
12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente
200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopf-
kissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70,
Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm
breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen
franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nicht-
passendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769,
Böhmerwald. - Preisliste gratis und franko. 3191



Credit- und Sparverein

für Marburg und Umgebung 665

Marburg, Tegetthoffstraße Nr. 12

Tagesverzinsung.

Einlagen in jeder Höhe zu

4 1/4 vom Hundert

rentensteuerfrei. o o o Posterslagscheine stehen zur Verfügung.
Belehungen und Wechsel-Darlehen zu günstigen

Bedingungen.

Bequeme Rückzahlung. Girokonto bei der österr.-ung. Bank.
Ständiger Geschäftsverkehr mit Anstalten ersten Ranges.
Österr. Postsparkonto 34.988.

Tegetthoffstr. 12.

Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alserplatz 1

empfiehlt sich zu Abschlüssen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Ver-
sicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Versicherungs-Stand Ende 1910 zirka 375 Millionen 667

Reserven Ende 1910 zirka 112 Millionen

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitsame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Haupt-Vertreter für Marburg und Umgebung:

Nestor Frohm, Handelsagentur-Inhaber, Tegetthoffstraße 13.

Das allerbeste Touristen-Pflaster

Verlangen Sie beim Einkauf stets ausdrücklich **Luser's Touristen-Pflaster** zu K 1.20 gegen Hühner-Augen und Schwielen. Zu haben in allen Apotheken. Hauptdepot L. Schwens Apotheke Wien-Meidling. Die zahlreichen Nachahmungen, die Lusers Originalmarke nie erreichen, beweisen die vorzügliche Qualität von Lusers Touristen-Pflaster. 1187

LUSER

Fleischer-, Selcher- und Bäckerwäsche

eigener Erzeugung nach Maß

bestes Material liefert tadellos passend

zu billigsten Preisen

Otto H. Köllner

Marburg, Herrengasse 7.

2112

Obstpressen und Weinpressen

mit Oberdruck Patent „Duchsher“, für Handbetrieb

hydraulische Pressen

für hohen Druck und große Leistungen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Traubenmühlen, Abbeeremaschinen, komplette Mosterei-Anlagen, stabil und fahrbar.

Fruchtsaftpressen, Beerenmühlen

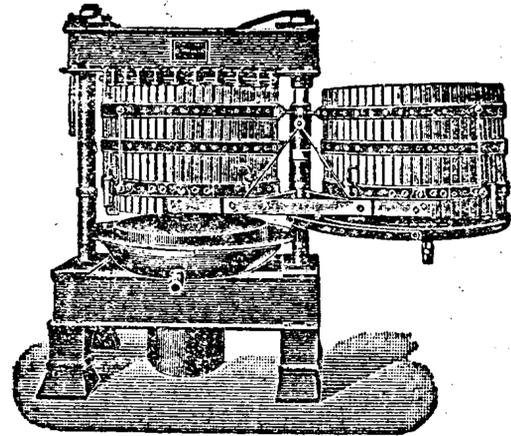
sowie auch sämtl. landwirtschaftl. Maschinen liefert unter Garantie als Spezialität in neuester und anerkannt bester Konstruktion

Jos. Dangl's Nachf.

landwirtschaftliche Maschinenfabrik und Spezialfabrik für Weinbauapparate

Gleisdorf, Steiermark.

Gegründet 1870.



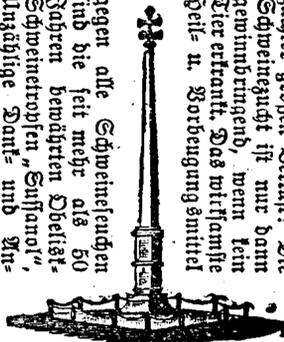
Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen etc. — Ausführliche illustrierte Kataloge gratis und franko. Vor dem Ankauf von Nachahmungen meiner berühmten „Duchsher'schen Pressen“ wird gewarnt. Man achte stets auf den Namen der Firma Jos. Dangl's Nachf. 3208

Buchen-Scheitholz

trocken und schön liefert zum Preise von K. 28.— per Wiener Klafter franko Marburg, Johann Sammernegg, Leutschach. Bestellungen von 1 Klafter aufwärts werden prompt geliefert. 3519

Kranke Schweine

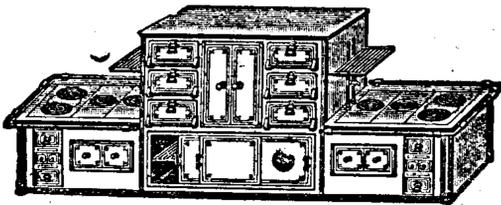
bedenkt für jeden Schweinezüchter großen Verlust! Die Schweinekrankheit ist nur dann gänzlich beseitigt, wenn kein Ferkel erkrankt. Das wirksamste Mittel u. Vorbeugungsmittel gegen alle Schweinekrankheiten sind die seit mehr als 50 Jahren bewährten „Obelisk-Schweinekrankheit-Sulfonol“-Kügelchen. Diese Kügelchen sind in jeder Apotheke erhältlich. Preis pro Packung 10 Stück 1 K. 1.—, 10 Packungen 10 K. 10.—. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk“ und Namen „Sulfonol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. U. König, Fr. Prull u. Taboraky.



die unfehlbare Wirkung dieses ausgezeichneten Mittels! Jeder Schweinebesitzer soll dieselben im Hause haben. 1 Flaschen K. 1.—, 10 Flaschen K. 8.—. Wiederverkäufer hohen Rabatt. Man achte auf die Schutzmarke „Obelisk“ und Namen „Sulfonol“ und weise andere Präparate als wertlose Nachahmung zurück. Erhältlich in den meisten Apotheken. Postversand täglich durch die Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Marburg: Apotheker W. U. König, Fr. Prull u. Taboraky.

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gaslöcher und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos. 5203

Väter! Mütter! Erwerbende Mädchen!

Für K. 100 bis K. 270 — K. 900.

zahlt der „Mädchenhort“ bereits nach zweijähriger Mitgliedschaft im Falle der Heirat der Begünstigten eines Mitgliedes aus. Im letzten Jahr erhielten 360 Mitglieder für minimale Einzahlungen gegen 360.000 Kronen. Unentgeltliche nähere Auskünfte erteilt die Hauptzahlstelle für Steiermark, Konrad Sarkas, Graz, Sackstraße 27, II.

Gefang-Unterricht

Stimm- u. Gesangs- u. Tanz- u. Bühnenbildung usw. bis zur vollständigen Ausbildung für Konzert und Oper erteilt 3951

Frau Johanna Rosenfeiner. Bürgerstraße 6, parterre, Tür 4.

KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parletten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Das Mädchen selbst gibt keine Ruh' mit Keil's Creme putzt sie nur die Schuh', und murmelt, weil ihr das gefällt: „Der Haushalt, der ist wohlbestellt!“ 3449

Stets vorrätig bei:

J. Billerbeck, J. Garfinger.

Arnfeld: J. Steinwender.
Gill: Gustav Stiger.
Gibiswald: R. Kieselinger.
Gonobitz: Franz Kupnik.
Graz: Alois Wmann.
Laufen: Franz Xaver Petel.

Nadersburg: Brüder Uray.
Rohitsch: Josef Verliag.
St. Marcin: Joh. Böschnigg.
Straß: Leopold Braun.
Wildon: Friedrich Unger.

Das Geheimnis



des leichten elastischen Ganges. Keine Ermüdung mehr. Dauerhafter als Leder. Der echte

PALMA KAUTSCHUK Schuhabsatz.

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarkst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Zur Herbst-Saison

benachrichtige ich meine geehrten P. C. Kunden, daß sämtliche Neubeiten in Original englischen und Inländer-Stoffen bereits eingetroffen sind und empfehle mein Maß-Atelier für modernste und solideste Anfertigung. Reichhaltigstes Lager solid

gearbeiteter fertiger Herren-, Knaben- u. Kinderkleidung. Exquisite Neuheiten in modernen englischen Raglans u. Sport-Überröcke.

:: :: Spezialgeschäft für moderne Herrenbekleidung :: ::
Emmerich Müller, Marburg a. d. Dr.

OXO
Rindsuppe-
Würfel

X

Kompie
Liebig

Unerreicht an Güte

5^h

Ein nett möbliertes
Zimmer
 separierter Eingang ist zu vermieten. Anzufragen Bismarckstraße 18, parterre rechts. 4290

Möbl. Zimmer
 mit separatem Eingang zu vermieten. Parkstraße 14, Hochparterre. 4044

Zu verkaufen
 gut erhaltene Möbel wegen Abreise. Anfrage Bergstraße 8, 2. Stock rechts. 4121

Josef Martinz, Marburg
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von in- und ausländischen
Kinderwagen.

nur erstklassiger Fabrikate zu äußerst billigen Preisen. Provinzaufträge werden bestens und promptest ausgeführt. Alleinverkauf der Brennaborwagen für Marburg u. Umgebung. Man verlange Spezialofferte.



Aufnahme von Bestellungen

in solider
Damen- und Herrenwäsche

übernimmt die Firma
Hedw. Hobacher, Burggasse 2.

Der Winter kommt

Trikot-Knaben-Anzüge 70 h, 80 h, 90 h, 1 K, Trikot-Mädchenkleider 70 h, 80 h, 90 h, K 1-10, Trikot-Damenhosen K 1-30, K 1-50, K 1-70, Trikot-Damenhemden K 1-40, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Damenleibchen K 1-30, K 1-40, K 1-50, Flanell-Damen-Unterröcke K 2, K 2-50, K 3, Trikot-Herrenhemden K 1-30, K 1-50, K 1-70, K 1-90, Trikot-Herrenhemden Eskimo K 2-—, 2-40, 3-—, Trikot-Herrenhosen K 1-40, K 1-50, K 1-70, Kinderschürzen in großer Auswahl von 50 h bis 1 K, Frauen-Wirtschaftsschürzen 90 h bis 1 K, Kleiderschürzen K 1-80, K 2-—, K 2-50, Clothschürzen mit und ohne Träger zu jedem Preis, Frauen- und Kinderstrümpfe, schwarz und färbig, sowie Herrensocken, Waschlanelle für Hemden in hübschen Dessins, echtfärbig, per Meter 35 h, empfiehlt

K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

Ziegelwerke Mellingberg und Roßwein

Telephon 136

Marburg

Telephon 136

modernst eingerichtete Ziegelfabriken empfehlen ihre aus vorzüglichem wetterbeständigen Material erzeugten **Maschin-Mauer-, Pflaster- und Rekontraziegel, Falzziegel (System Steinbrück Stadler), Biberschwänze, Firstziegel und Drainagerohre etc.**

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Bahnversand nach allen Gegenden.

Helene Kühner
staatl. geprüfte Lehrerin
erteilt Unterricht in französischer,
:: englischer und italienischer ::
Sprache. 3950
Bürgerstraße 6, parterre, Tlr. 4.

Maschinschreiberin
und Stenographin, nur sehr tüchtige
Kraft, wird zum 1. November vom
Gesertigten aufgenommen. Kenntnis
des Slowenischen erwünscht. 4367
Karl Panz
i. l. Notar in Marburg.

**Nett möbliertes
separat. Zimmer**
zu vermieten. Volksgartenstraße
6, 1. Stock.

**Großes 4350
Fischwasser**
lohnende Fisch- und Welse-
Fischerei wird billig verpachtet.
Anfrage Café Frau, Marburg.

Wohnung
1 Zimmer, Kabinett samt Zugehör
ist preiswert zu vermieten. Franz
Josefstraße 7. 4309

Schönes Wohnhaus
neu, massiv gemauert, Schweizer
Form, Biegelbach, 3 Zimmer, 2
Sparherdflächen, 1 Dachbodenzim.,
großer Keller, Waschküche, geräum.
Hof, großer Be-nutzgarten, in schöner
ebener Hauptstr. Lage, nächst der
Hauptstr. u. Schule, 1/2 Gehst. d.
von Kirche und Stadt ist sofort zu
verkaufen. Preis 6800 K. Beim K uf
nötig 3000 K. Rest je nach Ein-
kommen. Das Haus kann aber auch
an einen Pächter verpachtet werden.
Näheres beim Besitzer Theben 37 b.
Marburg.

**Tüchtige 4365
Büglerrinnen**
finden sofort Aufnahme bei
Fanny Wittel, Domgasse.

Wenn Sie von hartnäckigem
! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603

Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Nr. 2—, Tiegel Nr. 4—.
Graz 430: Adler-Apothek.

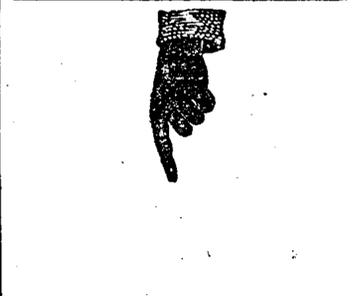
**Glaser-
Diamanten.**
Empfehle mein bestsortiertes
Lager in sämtlichen Sorten Glaser-
Diamanten, passend für jede Hand
und schneidend Glas in jeder Stärke.
Unhaltend guter Schnitt. Umschun-
gen prompt und gut. 4252

Joh. Deschmann
Glashandlg., Marburg, Hauptplaz.

**Wer schriftlichen
Nebenverdienst**
sich sucht, sende sofort seine Adresse
unter „Seimarbeit“ a. d. Bero.
d. Bl. 4218

Zu verkaufen:
Betteneinfaß, kleines Sopha, Bo-
denkram zu verkaufen. Volksga-
rtenstraße 20, 1. Stock.

Kostherren
auch Studenten mit ganzer Ver-
pflegung werden aufgenommen.
Bankalarigasse 10, 1. Stock. 4276



**Gegen Monats-
..raten von..
3 Kronen 3
Damenmäntel,
Jacken,
Raglans und
Kostüme**
im

**Warenhaus
Josef Rosner
Marburg a. D.
nur Nagystraße 10 nur
1. Stock**



**BRÜNNER-
STOFFE**
für Herrenkleider zu billigst.
Fabrikpreisen kauft man
am besten bei
ETZLER & DOSTAL
Brünn, Schwedeng. 13
Lieferanten des Lehrerbund.
und Staatsbeamtenvereines.
Durch direkten Stoffeinkauf
vom Fabriksplatz erspart
der Private viel Geld. —
Nur frische, moderne Ware
in allen Preislagen. — Auch
das kleinste Maß wird ge-
schnitten. — Reichhaltige
Musterkollektion postfrei zur
Ansicht.

**Hochprima
: Kristallzucker :
jedes Quantum zu haben bei
Ferd. Hartinger, Marburg
Tegetthoffstraße 29. 3925**

Zins- und Gasthaus
im besten Rufe, in unmittelbarer
Nähe der Stadt, ist wegen Sterbe-
falles samt Inventar sofort um
36.000 Kronen unter günstigen
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anzufragen in der Bw. d. Bl. 3641

500 Kronen!!!
zahle ich Ihnen, wenn meine Wurzel-
tätiger „Riasalbe“ Ihre Hühner-
augen, Warzen, Hornhaut in drei
Tagen nicht schmerzlos entfernt
Preis 1 Tigel samt Garantieief
1 Krone. Remeny, Kaschau I., Post-
fach 12/229, Ungarn. 3542

Schönes Haus
modern gebaut, 1 Stock hoch, mit
5 Wohnungen, ist unter günstigen
Bedingungen preiswürdig zu ver-
kaufen. 11 Jahre steuerfrei. An-
frage in der Bero. d. Bl. 3349

Zu verkaufen
sind schöne neugebaute, 2 Stock hohe
Wohn- sowie Geschäftshäuser, Steuer
und Gemeindefumlagen 12 Jahre
befreit, um den Preis von 34.000,
36.000 und 55.000 K. mit 6prozent.
reinen Zinseszins, unter leichten
Zahlungsbedingungen. Jedem Bau-
oder Kaufwilligen empfehle ich, sich
lieber ein fertiges Haus zu kaufen,
als bauen zu lassen, da er sich da-
durch viele Sorgen erspart und das
Kapital sich sofort verzinst.
Ein neugebautes Wohnhaus mit
4 Zimmer, 2 Küchen, 1 Wauplah,
schöner Garten ist um 8000 K. zu
verkaufen. 1605
Anzufragen bei Josef Retzky
Zimmermeister.
Mozartstraße 59.



**Stock-Cognac
:: Medicinal ::
der Dampf-Destillierrie
Camis & Stock
Baroola
in amtlich plom-
bierten Bouteillen.
Überall zu haben.**

**Braves, junges
Mädchen
Gesunder
Lehrjunge**
Anfängerin, möchte in einem
Geschäfte unterkommen. Sehr
bescheidene Ansprüche. Adressen
erbeten an Bw. d. Bl. 4230
aus guter Marburger Familie
wird sogleich aufgenommen im
Delikatessengeschäft Tegetthoff-
straße 44. 4340

Größtes Goldwaren- und Uhrengeschäft Marburgs
Mich. Jäger's Sohn
gegenüber Gustav Pirchan.
Marburg, Herrngasse 13.
i. l. gerichtl. beeideter Schätzmeister.
**Gestempelt
TRAURINGE**

Panorama International
Göthestrasse, Ecke Tegetthoffstrasse
Geöffnet das ganze Jahr
täglich von 9 Uhr vor-
mittag bis 8 Uhr abends
Jede Woche neue Serie.
Um zahlreichen Besuch bittet
C. Rabitsch.

Möbel
in großer Auswahl für
**Schlaf- und
Speisezimmer**
matt poliert und lackiert:

Schreibtische, Fauteuils, Sessel, Bücherkästen, Etageren, Büsten-
ständer, Salontische, Bilder und Spiegel, Eisenmöbel, Kinder-
gitterbetten in schönsten Ausführungen, Kastenbetten, Polster-
möbel jeder Art, Matratzen aus Rohhaar, Grün d'Afrique
und Seegrass, gepolsterte Betteneinfaße, Kücheneinrichtungen sowie

Orig.-Stahldraht-Betteinfaße
(Drahtmatratzen), eigenes, nur erstklassiges Fabrikat,
alles in bekannt preiswerten Qualitäten.

Jäckels Patent-Divane u. Ottomane
„Schlaf Patent“.
Zimmer-Klosetts mit hygienisch-hermetischem
Patentverschluss.

Krankenträgerstühle. Kinderwagen.
Servat Makotter, Marburg
Burggasse 2.



Fettwaren für Maschinen, Ledereien und Gewerkschaften.
Stets mit Offerten zu Diensten

100 Teile enthalten	Asche	Fettgehalt	Natrium	Natron	Reaktion
Bros Marke Gemse	10.51 %	90.55 %	10.06 %	0.14 %	vollkommen neutral
Schicht Marke Hirsch	13.56 %	87.69 %	11.51 %	0.66 %	schwach alkalisch

Bettleintücher, fertig gesäumt, ohne Naht, starke Qualität, 200 × 140 cm groß, K 2.—, K 2.40, K 3.—. **Strohsäcke**, fertig genäht, aus gestreifter Jute, 192 × 115 cm groß, K 2.50, K 3.—, **Zwisch** K 3.50, K 4.—. **Flanellschlafdecken** in haltbarer Qualität, 200 × 140 cm groß, K 1.80, K 2.90, K 3.50, K 4.50, **Steppbettdecken** in Rouge und geblumt K 4.—, 4.50, 5.—, **Atlassteppdecken** in bordo und blau K 7.—, K 8.—, K 10.—, empfiehlt

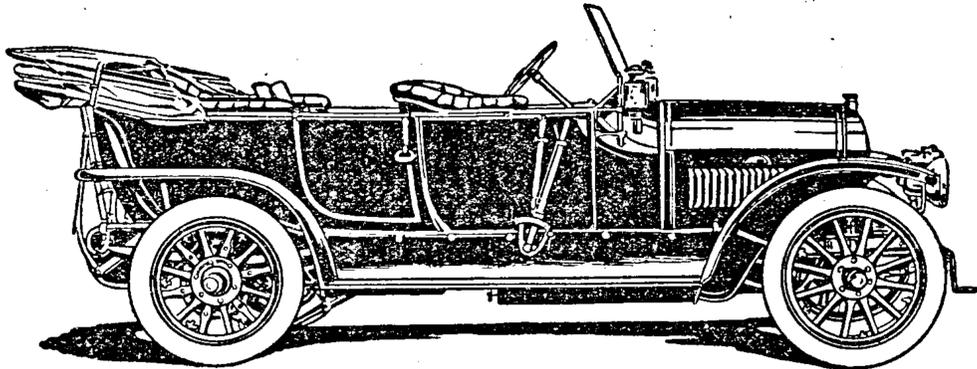
K. PICHLER, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

Puch-Auto, Motor und Fahrräder

die Marke der Kenner und Meisterfahrer, zu beziehen durch die Fa. Alois Heu, Marburg, Burggasse 4.

Billigste Einkaufsquelle für alle Zugehörteile.

En gros, en detail.



- | | | |
|-------------------|--------------------------|-----------------------------------------|
| Pneumatic Glocken | Jagdgewehre | Thermosflaschen |
| Laternen | Büchflinten | Thermosgefäße |
| Freilaufnaben | Repetiergewehre | elekt. Lampen |
| Pedale | Flobertgewehre | frische Batterien |
| Pumpen | Revolver | Glühbirnen |
| Sättel | Repetierpistolen | Carbid-Handlampen |
| Taschen | Jagd- u. Patronentaschen | Wurfspiele |
| Lenkstangen | alle Sorten Patronen | Rucksäcke |
| Schlösser | Jagdhülsen | Rucksackhalter |
| Lagerschalen | Ladezeug | Lampengläser |
| Achsen | Waffenöle und -Fette | Feuerwerkskörper |
| Konuse | Putzzeug | großes Landfeuerwerk in nur 1a Qualität |
| | Wildrufe | |

Lager der weltbekanntesten Schreibmaschine „Monarch Visible“, „Auto-Stock.“

Wichtig für Bau- u. Maurermeister, Betonbau-Unternehmungen u. Bauunternehmer!

Hydraulischen Sackkalk

Ausser Kartell.

Ausser Kartell.

liefert promptest und billigst vom Stübinger Kalkwerke

Sackkalk braucht nicht mehr gelöscht zu werden.
 Sackkalk enthält kein einziges unbrauchbares Steinchen.
 Sackkalk ist jederzeit sofort gebrauchsfähig.
 Sackkalk erhärtet im Wasser, daher vorzüglich für Bauten an feuchten Orten u. Wasserbauten.
 Sackkalk verträgt zur Erhöhung der Bindekraft jede Mischung mit Portland-Zement.
 Sackkalk trocknet ungemein schnell ohne abzufärben.
 Ausführliche Beschreibung und Gutachten vom k. k. techn. Gewerbemuseum steht gratis zur Verfügung.

LEO WEISS
Sägewerke

GRAZ, Annenstrasse 53.
 Telefon interuban 106/VI.

!! Zu bedeutend ermässigten Preisen und kleinen Monats- oder Wochenraten !!
 empfiehlt sich zur Lieferung von

Leib-, Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damenstoffen bis zum feinsten Genre, Teppiche, Vorhänge, Matratzen, Steppdecken, Couvertgarnituren und Überwürfe. Blaudrucke, Oxforde, Zefire, Barchente und sonstige Waschstoffe in imenser Auswahl.

Nur frische sehr schöne Ware!

Warenhaus Josef Rosner, Marburg

nur Nagystrasse 10, 1. Stock **nur** Nagystrasse 10, 1. Stock **nur**

Erste Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg

verkauft ihre erprobten, gekollerten und wetterbeständigen Tonmaterial-Erzeugnisse zu nachfolgenden Preisen und Bedingungen:

Maschin-Mauerziegel		K. 28.—
Strangfalzziegel (Stadler und Steinbrück)	I. Kl. a K. 65.—	II. Kl. K. 55.—
Biberschwänze	I. Kl. a K. 45.—	II. Kl. K. 35.—
Pressfalz (Wienerberger)	I. Kl. a K. 75.—	II. Kl. K. 65.—

per 1000 Stück ab Werk. Franko Stadtgebiet, Marburg H. B. oder Station Pössnitz für Dachware K. 5.— per 1000 Stück höher.

Inhaber **Franz Derwuschek**, Stadtbaumeister, Leitersberg

Telephon 18

Post MARBURG.

Telephon 18

Fertig gefüllte Betten!

aus dichtfädigem, rotem, blauem, weißem oder gelbem Nanking (Inlettstoff): **1 Tuchent**, 180 cm lang, 120 cm breit, **samt 2 Kopfkissen**, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen **Bettfedern K 16**—, **Halbdaunen K 20**—, **Daunen K 24**—.
Einzelne Tuchente K 10—, 12, 14, 16—, **einzelne Kopfkissen, K 3**—, K 3-50, K 4—.

R. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke.

3. 26390 Kundmachung.

Unterrichtsbeginn an der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der regelmäßige Unterricht wird mit dem Schuljahre 1912/1913 am **Sonntag den 6. Oktober** eröffnet. Die Einschreibung der neuereitretenden Schüler (Lehrlinge) wird **Dienstag den 1. und Donnerstag den 3. Oktober von 5 bis 7 Uhr abends**, dann am **Sonntag den 6. Oktober von 9 bis 12 Uhr vormittags** im Konferenzzimmer der Knaben-Bürgerschule (Kaiserstraße Nr. 1) vorgenommen; die betreffenden Lehrlinge haben sich daher in der angegebenen Zeit zuverlässig zur Einschreibung zu melden.

Lehrlinge, welche die Fortbildungsschule bereits im Schuljahre 1911/1912 besucht, das Entlassungszeugnis aber noch nicht erhalten haben, werden aufgefordert, sich vom **6. Oktober** angefangen zum regelmäßigen Unterricht in jenen Klassen einzufinden, in die sie von ihren Lehrern schon zu Ende des vorigen Schuljahres eingeteilt wurden.

Jeder Lehrling hat bei der Aufnahme den vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrag zu entrichten. Dieser beträgt für Lehrlinge der Gastgewerbe, Bäcker- und Approximierungsgewerbe, deren Genossenschaften einen Schülerhaltungsbeitrag leisten, jährlich **2 Kronen**, für die Lehrlinge aller übrigen Genossenschaften jährlich **4 Kronen**.

Die Unterrichtszeit (Tag und Stunde) wird den Lehrlingen in der Schule bekanntgegeben; sie richtet sich nach der vorjährigen Stundeneinteilung.

Zum Besuche der gewerblichen Fortbildungsschule sind auf Grund der §§ 75a, 99b und 100 des Gesetzes vom 5. Februar 1907, R. G. Bl. Nr. 26 und des Ministerialerlasses vom 15. März 1907, Zl. 5942 S. M., sämtliche in der Stadt Marburg zur Erlernung eines Gewerbes aufgedungenen oder in Probeverwendung stehenden Lehrlinge ohne Altersunterschied und selbst über das 24. Lebensjahr hinaus verpflichtet, mit Ausnahme derjenigen, welche bereits das Entlassungszeugnis der Fortbildungsschule erhalten haben.

Besuche um Befreiung vom Schulbesuche, um Schulbesuchserleichterungen, oder um Nachsicht des vorgeschriebenen Lehrmittelbeitrages sind von den betreffenden Herren Lehrmeistern **bis längstens Ende Oktober d. J.** bei dem Schulausschusse (Stadtschulratskanzlei) schriftlich, ungestempelt einzubringen.

Im übrigen werden die Gewerbsgenossenschaften und Lehrherren mit Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 99b, 100 und 137 des Gesetzes vom 23. Februar 1897, R. G. Bl. Nr. 63 erinnert, daß Lehrlinge, welche den Schulbesuch aus eigenem Verschulden vernachlässigen, mit der Verlängerung ihrer Lehrzeit bis zu einem Jahre, die Lehrmeister aber, falls sie selbst die Schulverläumnisse verursachen, mit Geldstrafen und die Entziehung des Rechtes zur Haltung von Lehrlingen geahndet werden müssen.

Stadtrat Marburg, am 24. September 1912.

Der Bürgermeister als Vorsitzender des Schulausschusses:
Dr. Schmiderer.

Lotterie des Schugvereines „Südmark“.

Die Lotterie enthält **5700 Treffer** im Werte von

Kronen 100.000 Kronen

Der erste Haupttreffer mit

20.000 Kronen

wird auf Wunsch des Gewinners bar ausbezahlt. Außerdem Treffer zu **2000, 1000, 200, 100, 80, 50, 20, 10 und 5 Kronen**.

Wahl des Treffers durch die Gewinner!

Größte Gewinnmöglichkeit!

Reichste Trefferausstattung!

Zweck:

Unterstützung in wirtschaftlicher Notlage.

Ein Loß **1 Krone**. Ziehung am **18. November 1912**.

Lotteriekanzlei: **Wien, 8/1, Schlüsselgasse 11.**



Amateur-Photographen

kaufen Platten, Papiere, Karton und sonstige Bedarfsartikel (große u. vornehme Auswahl) billigt in der

Adler-Medizinal-Drogerie Mag. Pharm. Karl Wolf

Marburg, Herrngasse 17, gegenüber Edm. Schmidgasse.

Goldgrube.

Selbständige Existenz findet strebsamer Herr oder Dame

- als Filialleiter -

einer Versandstelle. Verdienst 6000 bis 8000 K. jährlich. Streng reelle Sache, passend für jedermann, gleichviel ob Stadt oder Land wohnhaft. Laden nicht erforderlich. Auch ohne Aufgabe des Berufes als Nebenerwerb zu betreiben. Anfragen unter Angabe des Lebenslaufes unter „**Filialleiter G 51**“ an die Annoncen-Expedition „Propaganda“ Wien, XIII/8. 3760

2 hübsch möbl. Zimmer

separ. Eingang, beim Stadtpark, gassenseitig 26 K., rückseitig 22 K. Ferdinandsstraße 6, 3. Stock links. 4337

Stodhohes Gehaus

mit 8 Wohnungen ist wegen Krankheit der Besitzerin sogleich zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anfrage in der Bero. d. B. 4316

Verdienst

2-4 K. täglich und ständig durch leichte, beliebte Strickerie im eigenen Heim. Schnellstrickmaschine „Patenthebel“, unerreicht vielseitig, praktisch u. dauerhaft (Stahlschlösser). Erlernung leicht und gratis. Garantiert allerorts dauernde Arbeitsabnahme. Prospekt gratis. Unternehmung zur Förderung der Heimstrickerie, **Karl Wolf, Wien VII., Mariastiftersstraße 82.** 4086

Putze nur mit

Globus Putzextrakt

Besten Metallputz der Welt

Frisches Sauerkraut Berner.

verkauft 4380

Zu verkaufen: Süßer Apfelmoss

ein gut erhaltener **Herren-Wintermantel**. Wo, sagt die Bero. d. Bl. 4321

Witer 18 S. von 56 Lit. aufw. zu verkaufen bei **Amalie Zwettler** in Gams, Amaltenhelm. 4211

Marburger Marktbericht

vom 21. September 1912

Gattung	Preise			Gattung	Preise		
	per	K	h		per	K	h
Fleischwaren.	Kilo			Wacholderbeeren	Kilo	80	
Rindfleisch	1	84		Kren	1		
Kalbfleisch	1	95		Suppengrünes			34
Schafffleisch	1	40		Kraut, saures			
Schweinefleisch	2			Rüben, saure			
„ geräuchert	2	30		Kraut	100		
„ frisch	1	70		Getreide.			
Schinken frisch	1	80		Weizen	Zutn.	22	
Schulter	1	70		Korn		21	50
Viktualien.				Gerste		19	
Kaiserauszugmehl	Kilo	38		Hafer		21	
Mundmehl	„	36		Kukuruz		21	
Semmelmehl	„	34		Gerste		23	
Weißpohlmehl	„	32		Haiben		20	
Türkenmehl	„	30		Bohnen		26	
Haibenmehl	„	56		Geflügel.			
Haibendrein	„	40		Indian	Stück	4	50
Hirsebren	„	29		Gans	„	4	
Gerstebren	„	29		Ente	Paar	3	60
Weizengries	Kilo	40		Bachhühner	„	2	
Türlengries	„	28		Brathühner	„	4	20
Gerste, gerollte	„	50		Kapaune	Stück		
Reis	„	44		Obst.			
Erbsen	„	70		Apfel	Kilo	20	
Linjen	„	80		Birnen	„	34	
Bohnen	„	40		Nüsse	„		
Erdäpfel	„	08		Diverse.			
Knoblauch	„	10		Holz hart geschw.	Meter	8	50
Eier	1 Stück	08		„ ungeschw.	„	9	50
Käse (Topfen)	Kilo	54		„ weich geschw.	„	7	50
Butter	3	20		„ ungeschw.	„	8	50
Milch, frische	„	20		Holzbohle hart	Stück	1	70
„ abgerahmt	„	08		„ weich	„	1	60
Rahm, süß	„	88		Steinkohle	Zutn.	2	90
„ sauer	„	96		Seife	Kilo		64
Salz	Kilo	26		Kerzen Unschlitt	„	1	20
Rindschmalz	„	3		„ Stearin	„	1	80
Schweinschmalz	„	2		„ Styria	„		
Speck, gehackt	„	1	90	Heu	Zutn.	5	
„ frisch	„	2		Stroh Lager	„	6	
„ geräuchert	„	2		„ Futter	„	4	50
Kernfette	„	1	04	„ Streu	„	4	
Zwetschen	„	1	20	Bier	„		44
Zucker	„	1	04	Wein	„		96
Rümmel	„	1	20	Brauntwein	„		80
Pfeffer	„	2	40				

Hausfrauen! Vorsicht!

Kaufen Sie keine Butter oder Butter-Ersatz, bevor Sie nicht die berühmte, allgemein erprobte Weltra rke

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

versucht haben.

„UNIKUM“ ist keine Pflanzenmargarine. „UNIKUM“ wird aus reinstem Rinderkernfett mit hochpasteurisiertem Rahm gebuttert, ist daher von höchstem Nährwert und wirklich gesund. „UNIKUM“ ist kein Kunstprodukt, sondern reinstes Naturprodukt. „UNIKUM“ ist um 50 Prozent billiger als gewöhnliche Butter und garantiert bei weitem ausgiebiger als diese.

NUR BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist der wirklich einzige und wahre Butterersatz, der alles bisher Angepriesene weit übertrifft.

Die Erzeugung von BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ ist durch ständige staatliche Kontrolle geschützt und es ist dies auf jedem Paket ersichtlich.

Geehrte Hausfrau!

Lassen Sie sich daher durch andere Ankündigungen nicht irreführen und verwenden Sie als Butter-Ersatz zum

Braten

Backen

Kochen

für Butterbrot

BLAIMSCHEIN'S „UNIKUM“ MARGARINE

Überall erhältlich.

Kostproben gratis und franko.

VEREINIGTE MARGARINE UND BUTTER-FABRIKEN, WIEN XIV.

kleineres Zinshaus

in Marburg, mit 9 Wohnungen, schönem Garten und Ader, jährlicher Zinsbetrag 2000 R. ist preiswert zu verkaufen. Anzufragen Kieselgasse 3, 1. Stod. 2827

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Nur solide Tischlerware mit langjähriger Garantie im großstädtischen Warenhaus ersten Ranges

Möbelhaus Karl Preis

Marburg, Domplatz 6

Ständige Möbelausstellung parterre und 1. Stod.

Komplette Interieurs zur freien Besichtigung aufgestellt. Komplette Wohnungseinrichtungen und Brautausstattungen für alle Stände von 100 bis 5000 Kronen.

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kuste, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K. Klub-Garnitur echt Leder K 380. Dekorationsdivane mit Teppiche K 120. Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170. Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38. Echte Lederjessel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw. Bücherkästen, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstagen, alle Gattungen Luxusmöbel in größter Auswahl.

fowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einfäße aus bestem, feinstem Stahlrohr in allen Größen 8 R. 50 H. Eisengitterbetten, geneigt 16 R., mit Wand in allen Farben emailliert 25 R.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 R., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 R., echte Messingbetten mit Einfäße 70 R., Messingkarniesen 4 R., Eisenwaschtische 5 R. — Täglicher Provinzverkauf. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelskataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing. :: :: :: :: reizende Neuheiten. Freie Besichtigung Kein Kaufzwang.



Die schönsten, apartesten u. elegantesten Neuheiten

für die Herbst- und Winter- Saison 1912—1913 in ..

Original-Modell-

Damen- und Mädchenhüten

jeder Ausführung

bietet in bekannt großer Auswahl das

Spezialgeschäft für Damenmodehüte

Zur Wienerin

Elise Polt-Witzler

Marburg

Obere Herrengasse 40. Schillerstraße 11.

Modernisierungen äußert geschmackvoll. — Stets großes Lager von Trauerhüten.

Leinölfirnis

doppelgelocht, garantiert echt, offeriert mit R. 1.20 per Kilo bei Abnahme von 5 Kilo aufwärts 4233

Hans Andraschitz

Eisenwaren- u. Baumaterialien-Geschäft, Marbg., Schmidplatz 4

Fachmännischen Unterricht in

Buchhaltung,

Rechnen, Handels- u. Wechselkunde, Kontorarbeiten erteilt 3753

Julius Peyer

Sparasse-Sekretär, Marburg, Schillerstraße 12.

Englischen Unterricht

erteilt staatlich geprüfte Lehrerin. Anfrage bei Frau Marie Böck, Burgplatz 3. 4322

Hotel Meran

Sonntag den 29. September 1912 im Saale

Anfang 8 Uhr abends **Konzert des Herren-Sextettes** Eintritt 60 Heller.

Um zahlreichen Besuch bittet höflichst

Hubert Skalak.

Uchelgis Brauhaus-Restoration
Hauptplatz.

Sonntag den 29. September
Gemütlicher Abend mit dem **Marburger**

Schrammel-Salontertzett

Anfang 8 Uhr.

Eintritt frei.

Um gütigen Zuspruch bittet

Georg Fernet.



„Kerri! Hast du dir's noch immer nicht gemerkt, daß ich nur **Jacobi Antinicotin** Zigarettenrauche.“

Engros Adolf & Alexander Jacobi in Wien, VIII.

Bahnrestauration u. Einkehrgasthof

altrenommiert, mit nachweisbar groß. Wein- und Bierumsatz in größ. deutschen Handelsmarke Steiermark's (Eilzugstation) mit schönen Lokalitäten, Fremdenzimmer, Jahresparteien, groß. Stallungen, Automobilgarage usw. Verhältnisse halber preiswert zu verkaufen, event. geg. kleineres Objekt zu vertauschen. Anzahlung 20-30.000 K. Auskünfte bei **Krempl, Graz, Jakobinergasse 92.**

Schönes Eckhaus

mit 5 Wohnungen und Gemischtwarengeschäft, großem Garten und Bauplatz, Wasserleitung und gangnächtlige Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes um **32.000 K.** zu verkaufen. Anfrage **Humboldtstraße 14.** 3583

Hubert Misera

Stadtbaumeister

Marburg, Nagystraße Nr. 19.

empfiehlt sich zur Übernahme für alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten, wie **Neu-, Um- und Zubauten** sowie jedwede Reparaturarbeit in solidester prompten und besten Ausführung zu den billigsten Preisen. Verfassung von Plänen und Kostenvoranschlägen, Abrechnungen usw. — Anfragen und Auskünfte Baukanzlei. Nagystraße 19. 4392

Fanny Bodner

staatlich geprüfte Musiklehrerin

beginnt am 16. September wieder mit dem Unterrichte im **Klavierpiel, Harmonielehre und Musikgeschichte.** Schülerstraße 24. 3987

Neugebaut. Villa Möbl. Zimmer

in Brunnndorf, Werkstättenstraße 32 bei Marburg ist billig zu verkaufen.

Barckstraße 14. hochparterre, sofort zu vermieten. 4370

Wohnung

mit Zimmer u. Küche, südliche Lage, mit Gemüsegarten sofort zu vermieten. Reiserstraße 23. 4033

Wohnung

mit 2 gassenseitigen Zimmer samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Draugasse 8. 4271

Papierhaus

A. Platzer

Schulreisszeuge
beste inländ. Fabrikate von **K 1.50** aufwärts.
Reißbrett, Reißschiene
Liniale, feinste Farben,
Pinsel, weiße u. färbige,
: animalisch geleimte :
Zeichenpapiere
in größter Auswahl.

Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Zur Anfertigung von

Drucksorten jeder Art

empfiehlt sich

die bestens eingerichtete

Buchdruckerei L. Kralik

Marburg, Postgasse 4.

Billigste Berechnung.

Solideste Ausführung.

Schleunige Lieferung.

„Marburger Zeitung“.

Kalender: „Deutscher Bote“.

Int. Telephon Nr. 24.

Statuten, Jahresberichte, Liedertexte, Einladungen, Tabellen, Kassabücher etc. Anschlagzettel in jeder Größe u. Farbe, Trauungskarten, Sterbeparte etc.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Hausherrn Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibende u. s. w.

Bevor Sie Ihren Einkauf besorgen, bitte sich zu überzeugen!

Beste Bezugsquelle! Billige Bettfedern und Daunen!

1 Kilo graue, gute, geschlossene Bettfedern 2 K, bessere K 2.40, prima halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, weiße flaumige K 5.10, 1 Kilo schneeweisse, geschlossene, feinste Herrschaftsfedern K 6.40 und K 8.—; 1 Kilo weisse, ungeschlossene, flaumige Rupffedern K 4.80, K 5.20, Kaiserrupf K 5.80; 1 Kilo graue Daunen (Flaum) K 6.—, K 7.—, schneeweisse K 10.—, allerfeinste, Brustflaum, K 12.—. Nur bei

K. Pichler, Hauptplatz 16, neben der Apotheke!

Birnen u. Apfel

Verkauf, Villa 15, Badlgasse, Vorderberg-Kattschowin. 4391

Fräulein

Sucht Stelle zu kleineren Kindern oder alleinstehender Dame. Brunn- dorf, Waldgasse 20, Marburg. 4393

Vornehmer

Künstler

Sucht bei ebensolcher nur alleinstehenden Dame Logis. Anträge unter „D. B.“, Hotel Mohr 4389

5 Stück

Kunfelrüben

Von der Sorte Rote Mammuth im Gewichte von nahezu 60 Kg. sind vor dem Geschäfte W. Verdaj's, Samenhandlung, Marburg, So- fienplatz ausgestellt. Dieselben sind v. Gutsbesitz. Hrn. Wunsch- Hornitzky in St. Eghdi auf einem lehmigen Acker gebaut worden und ist derselbe im glücklichen Besitz von circa 500 solchen Prachtexemplaren. Der Same wurde von der obge- nannten Firma W. Verdaj's in Marburg geliefert. 4387

Gutgehende 4390

Gemischwarenhandl.

Einrichtung ist billig zu ver- kaufen. Zu besichtigen Werk- stättenstraße 2, Brunn Dorf.

Junges reines

Lehrmädchen

aus guter Familie wird sogleich aufgenommen im Delikatessen- geschäfte Tegetthoffstraße 44.

Sehr schöne, große

Wohnung

3 Zimmer und Vorzimmer, alle Zimmer für sich abgeschlossen, mit Lichter, geräumiger Küche, in der- selben Wasserleitung und Speise, ventilert, mit großem schönen Bal- kon, engl. Kofset, Stiegenhaus, Gasbeleuchtung, ruhige, staubfreie Lage, ist billig zu vermieten. Puff- gasse 22, gegenüber der I. I. Land- wehrkaserne. 3368

Herbstüberrod,

Maglan, fast neu, billig zu ver- kaufen. Göttestraße 2, 2. Stock, Tür 12. 4409

Tüchtiger

Instruktor

Abiturient, erteilt Privatstunden für Gymnasialisten. Gest. Anträge erbit. unter „Sicherer Erfolg“ an die Berv. d. B. 4310

Ein nett 4327

möbliert. Zimmer

separiert, zu vermieten. Kaiser- straße 14, part. rechts, Tür 2.

Bekanntmachung.

Montag den 30. September werden alte und zerbrochene Kunstl.

Bahngebisse

sowie jedes Quantum Platin und altes Gold, auch von Zahnärzten und Händlern zu höchsten Preisen angekauft in Marburg, Hotel „Mohr“, I. Stock. 4379

Pensionist sucht

geräumiges Zimmer oder Zimmer mit kleinem Nebenraum (Vor- zimmer, Kammer) möbliert (ohne Bettzeug) sonnseitig, ruhig, freund- lich und rein, samt Bedienung, bei kleiner, gemüthlicher Familie, sofort oder später, Frühstück und gut zu- bereiteter Mittagisch erwünscht. Ausführliche Anträge mit mäßigem Preis a. d. Berv. d. B. unter „Solid 66“. 4378

Billigzuerkaufen

schönes Tafelbett mit Lade, garantiert insektenfrei, sowie Kindermantel zc. Carnerigasse 9, I. Stock. 4397

Zu verkaufen:

Vorzimmerwand und hübscher Kinderwagen billig zu verkaufen. Auskunft aus Gefälligkeit bei Rosa L. Hyer, Herrengasse. 4369

Buchhalter

Ein tüchtiger selbständiger Arbeiter wird für eine Weingroßhandlung in Marburg ge- sucht, Versändige Anträge unter Ver- kantsgabe der Gehaltsansprüche a. d. Berv. d. B. 4368

Lehrjunge

für größere Kunstschlerei findet bei freier Kost und Wohnung Aufnahme bei W. Möhmer, Graz, Nibelungen- gasse 32. 4399

Kleine Villa

oder Haus mit Garten, 4 bis 6 Zimmer, in der Stadt oder nächsten Umgebung zu kaufen gesucht. An- frage Kollergasse 9 in Pöbersch bei Marburg. 3954

Gasthaus

mit Bäckerei und Ökonomie in einem Pfarrorte in Untersteier- mark (Bez. Leibnitz) unmittelbar an der Pfarrkirche und Schule ge- legen. Bäckerei konfurrenzlos (Um- satz 50-40 K. tägl), großer Bier-, Wein- u. Schnapsverbrauch, Haus hochhoch, in bestem Zustande, Gast- und Extrazimmer, Backstube, Küche, 4 Zimmer, Keller, Wirtschaftsg- bäude, Kuhstall, Tenne, Remise, Holz- und Streuhütte, ged. Regal- bahn, 6 Schweinefäße, Heuboden, Futterkammer, Maschine, circa 6 Joch Acker und Wiesen, erstklassig, Obst- und Gemüsegarten (50 Obst- bäume), Preis samt Einrichtung, Wagen, Geräte usw. K. 28.000 (Lafien K. 6000) Auskünfte an Selbstreflektanten kosten'los durch die Verwaltung des „Realitäten- markts“, Graz, Hamerlinggasse 6, (2733) 4381

Geld

erspart derjenige, welcher bei Ver- darf von Taschen-Wecker und Wand- uhren, Musik-, Manufaktur-, Stahl- und Lederwaren, Haushaltungs- gegenständen, Rauchrequisiten, Toi- leteartikel, Waffen usw. meinen Hauptkatalog mit 4000 Abbildungen verlangt, den jeder gratis und franko erhält. K. u. I. Postlieferant Hanns Konrad, Versandhaus in Brügg Nr. 1376 (Böhmen). Nickel- taschenuhren K. 5, Nickelwecker K. 2.90, Harmonikas K. 5., Violinen K. 5.80, Revolver K. 5.50 - Ver- sand per Nachnahme oder gegen Vorausbezahlung. Kein Risiko. Um- gestattet oder Geld retour.

Wirtschaftlerin

geht zu einem alleinstehenden Herrn oder in ein Geschäftshaus, Frau mittleren Alters, gute Köchin. Zu- schriften unter J. W. 45 haupt- postlagernd Marburg gegen Schein.

Ital. Konversation und Grammatik

wird erteilt. Anf. in Bw. d. B. 4327

Hausmeisterposten

suchen verlässliche, anständige junge Eheleute. Kriehberggasse 26 im Hof. 4408

Zu verkaufen

ein fast neues Winter-Kleid für Damen mittlerer Statur zu mäßigem Preis. Anzufragen Gartengasse 12, I. St. 4371

Photogr. Atelier

samt Wohnung, oder ohne, zu ver- geben, Franz Josefstraße 39. 4384

Zither

billig zu verkaufen. Reiserstr. 13, Tür 9 im Hofgebäude.

Elegante

Wohnung

3 Zimmer mit allem Zugehör Bismarckstraße 17, I. St. 4403

Weinhaus

Leitersberg .: vormals Altwies

Im Ausschank gelangen nur echte steirische Weine aus der Umgebung Marburgs, u. zw. St. Eghdi 1908er 1 Liter 96 S. Schlapsenberg Riesling 1911er 1 Liter 120 S.

ferner Dessertweine wie Ruster 1 Glas 25 S.

Kalte Küche, Götter, Flaschenbier. Schönster naher Herbst- u. Winter ausflug. Bitte um zahlreichen Besuch.

Es ist nicht wahr

daß ich von der Firma Karl Bestl Wein kaufe oder mit diesem Hause in irgend welcher Verbindung stehe. Es ist dies eine böswillige Er- findung. 4412

Josef Zimmermann, Besitzer.

Kostfräulein oder Schülerin

wird als Zimmerkollegin zu Lehr- amtskandidatin gesucht. Großes, helles Zimmer, gute Verpflegung. Bürgerstraße 6, 2. St. Tür 9. 4411

J. Massak

Kammerphotograph 4413

Atelier für moderne Photographie

Marburg, Burggasse 16.

Lager photographischer Übernahme sämtlicher Bedarfsartikel :: Amateurarbeiten ::

Essenzen

zur mühelosen Selbstzubereitung von feinsten Likören, Schnäpsen und Rum

Fläschchen mit genauer Anweisung von 20 bis 30 Heller genügend zur Fertigstellung von 1 Liter Likör in 25 verschiedenen Sorten.

Rumkomposition Rumol

das beste zur Bereitung von Haus-Rum. 1 Flasche für 2 Liter feinsten Rum aus- reichend 60 Heller.

Ferner feinste russ. Tees, sowie echten Jamaica-Rum empfiehlt

Haus Thür, Drogerie : Marburg, Herrengasse 24. 4395

! Taschentücher !

für Damen, Herren und Kinder

Sehr grosse Auswahl.

Modernste Bordüren.

Vorteilhafte Preise .:

In Leinen, Halbleinen, Baumwolle, Batist, mit und ohne a jour-Saum.

Gustav Pirchan.

Die tonangebende Marke der Schuhfabrikate ist

„Münchengrätz“

Vorzüglliche Passform. Garantiert gute Qualität.

Großes Lager in

Herrenschuhe, Damenschuhe,

Mädchenschuhe.

Knabenschuhe, Kinderschuhe.



Eleganteste

Ausführung.

Niederlage und Alleinverkauf bei

Gustav Pirchan in Marburg.

Jeder der sich und die Seinen weiterbilden und seine Bibliothek auf billigste Weise mit besserer Literatur (46 H. im Monat) vermehren will, trete dem bereits 98.000 Mitglieder zählenden

Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde
(Sitz Stuttgart) bei. Für den geringen Jahresbeitrag von

nur M 4.80

(dazu im Buchhandel 24 H. Bestellgeld, durch die Post das Porto) erhält man kostenlos 1. die reich illustrierten Monatshefte **Kosmos, Handweiser für Naturfreunde**

mit den Beiblättern
Wandern und Reisen. — Wald und Heide. — Photographie und Naturwissenschaft — Technik und Naturwissenschaft — Haus, Garten und Feld — Die Natur in der Kunst.
2. Auskünfte, Vergünstigungen bei Bezug von Büchern, Mikroskopen, Vorträgen und Kursen, Tauschverkehr usw. und 3. ohne jede Nachzahlung

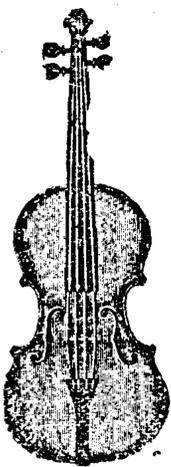
fünf prächtige Bücher
erster Schriftsteller, im Jahre 1912: Dr. A. Koelsch, „Durch Heide und Moor“ (reizvolles botanisches Büchlein für jedermann). Dr. Deffer, „Sehen, Riechen und Schmecken“ (allgemeinverständliche Beschreibung unserer Sinnesorgane). Dr. Kurt Floride, „Vögel fremder Länder“. Professor Dr. Weule, „Kulturelemente der Menschheit“. Wilhelm Bölsche, „Der Mensch der Pfahlbauzeit“. Eintritt jederzeit! Anmeldungen nimmt jede Buchhandlung entgegen; wo keine solche, wende man sich an den „Kosmos“, Stuttgart. Probehefte und Prospekte gratis und franko.

Haustelegraphen

werden eingeleitet Alle Bestandteile zum Selbstanlegen von solchen sind in verschiedenen Preislagen stets am Lager bei

Alois Ilger, Burgplatz.

Uhren, Grammophone, Elektrischer Apparate etc.



Erceizior, Goldene Leier, Musikalische Edelsteine, Sang u. Klang, sowie Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen. Lieder, Salsstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingräber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Albums.
Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei

Josef Höfer
Musikalienhändler u. Instrumentenmacher
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Geehrte

Möbel-Käufer!

Solide, selbsterzeugte billige Möbel bekommt nur bei heimischen
* * * Gewerbetreibenden * * *

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
reg. Gen. m. b. H. 2619

Marburg, Burgplatz 3.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Oktober 1912
ohne Inserate, nur 14 Heller
Vorrätig in den k. k. Tabaktrafiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

Verzinsbares

Gaus

in Marburg beim Hauptplatz, Zins monatl. 240 K. Preis 27.000 K. Briefe von ersten Käufern mit Chiffre, 11188' a b. W. d. Bl. 4333

Der

Bohlfahrtsverein „Selbsthilfe“

in Altroslau bei Karlsbad gewährt beim Tode oder nach 20-jähriger Mitgliedschaft Unterstützung in der Abt. A (mit ärztlicher Untersuchung) bis 6000 K., in der Abt. B (ohne Untersuchung) bis 3000 K. Eintritt erleichtert und billiger. Verlangen Sie den neuen Prospekt. 208

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Portogarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Baderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Uranj Janos-u'ca 18.** Prospekte franko.

Tiroler Krautschneider empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 3-5. 3934

Wohnung

mit 3 Zimmer, Küche, Garten und Zugehör, Volksgartenstraße 42 zu vergeben. 3497

Violine

und ein Ribellertinstrument für Geometer oder Ingenieure ist preiswert zu verkaufen. Bismarckstraße 3, part. 1. 4270

Güchtig. nüchternen Kohlenführer

wird sofort aufgenommen. Anfrage Reiserstraße 3. 4357

Erstklassiger

Auslagen-Arrangeur

und Offertverkäufer sucht Stellung mit mehrjähriger Praxis. Zuschriften an N. Saff, Wien V., Siebenbrunnengasse 24. 4330

Praktischen französischen Unterricht

erteilt bestempfohlene geprüfte Lehrerin. Wielandgasse 14.

Eine ältere Person

sucht Stelle als Wirtschafterin oder ein kleines Geschäft auf Rechnung. Anfrage Dienstverm. Stanzar, Schulgasse. 4239

Lebensfähige

Fleischhauerei

am liebsten am Lande, zu pachten gesucht. Anträge erbeten unter „Fleischhauer 3000“ postlagernd Gamlitz, gegen Schein. 4317



Studentenbetten

aus Holz oder Eisen, Drahteinsätze, Matratzen zu billigsten Preisen.

Möbelhaus K. Wesiak
Tegetthoffstraße 19.



Die vom k. k. Landesschulrate genehmigten

Slowenischen Schülerkurse!

beginnen am Mittwoch den 2. Oktober d. J. Prospekt umsonst bei R. Scheidbach, Herrengasse. Weitere Auskünfte erteilt der Kursleiter Lehrer J. Peschke, Schillerstraße 22.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges. Marburg, Herrengasse 32.

Gilt: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinenfirmen unter dem Namen „Singer“ ausgebenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft. Stich-, Stopp- und Nähmuster gratis und franko.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien I., Wollzeile 3. Telefon (interurban) 5493. Zahlreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Geschäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielt. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines fachkundigen Beamten

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Fälschate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn ede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.



Preis der plombierten Originalflasche K 2.—

MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand bei Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Wegert, W. A. König, Apotheker Judenburg A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Kürbiskernöl „Kronenmarke“

garantiert rein, anerkannt bestes Erzeugnis der Firma

Albert Stiger, Wind-Feistritz.

Dachpappen, Isolierplatten, Holzzementmasse, Karbolium von Kollar & Breitner, Mon-falcone, weilers Budapester Stadtfette, Tafel-, Rücken- und Paprikaspeck, Agramer Hausfette, Kernseife, Salonbesen empfiehlt ab Lager Marburg zu den billigsten Tagespreisen.

Franz Gulda, Handelsagentur, Marburg.

Preislisten gratis und franko.

1526

Gegründet 1860

Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei empfiehlt sich den geehrten B. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosetteinrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98.

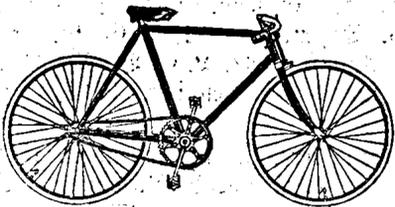
Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4



Alleinverkauf

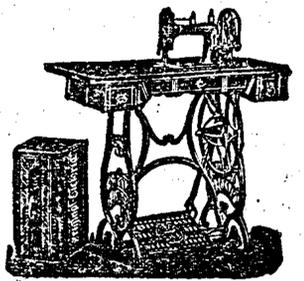
Bestes Fahrrad der Monarchie!



Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager N.: Mechaniker Dadieu .:

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Soldeste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



REPARATURLOSE BEDACHUNGEN, ANGUERVENKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE VORKLBRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn

Marburg a. S. Garnierstraße Nr. 22.



Chinesische Zahntropfen stillen den 1236
Zahnschmerz
sofort. Preis 1 R.
Stadtapotheke zum I. I. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

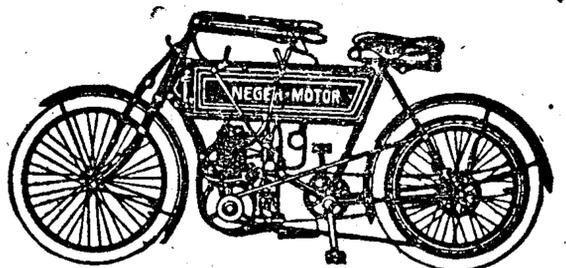
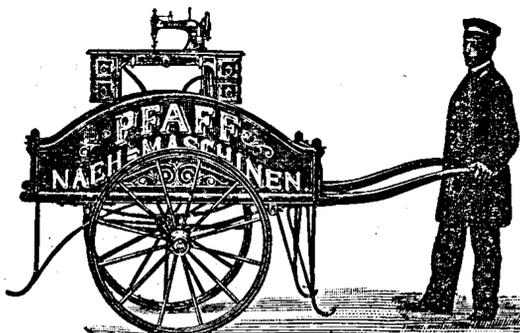
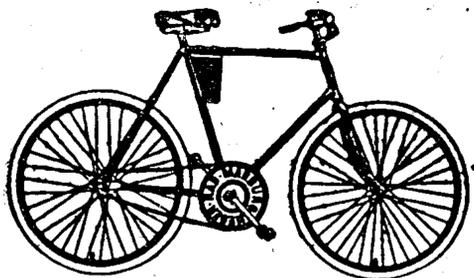
Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinbauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik: Lederergasse 21.**
Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.
Telephon Nr. 14. Wäscherei u. Appretur für Vorhänge, Dekatur u. Blandruckerei. Gegründet 1852.

I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der dauerhaften Negerräder

Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1912. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch u. billigst ausgeführt. Preisliste gratis u. franko. Gegründet 1889. Ladungen von Elektro- u. Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.
Warnung! Niemand kaufe eine Nähmaschine oder Fahrrad, welche nicht den vollen Namen des Fabrikanten trägt, denn er hat sonst bei vorkommenden Reparaturen die größten Unannehmlichkeiten zu befürchten. Ebenso lasse man sich nicht durch billige Preise täuschen, da nur für ein anerkannt gutes Fabrikat eine reelle Garantie geboten werden kann. Für die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit der von mir seit Jahren geführten **Pfaff-Nähmaschinen** leiste ich die volle Garantie.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich zur gefälligen Kenntnisaahme zu bringen, daß ich am **1. Oktober 1912** auf hiesigem Platze, **Tegetthoffstraße 44**, neben Café Tegetthoff, unter der Firma **Josef Illitsch** ein

Delikatessen-Geschäft

eröffnen werde. Unterstützt durch beachtenswerte Verbindungen mit renommierten Häusern meines Geschäftszweiges, werde ich bestrebt sein, durch aufmerksamste und billigste Bedienung das mir erbetene Vertrauen jederzeit zu rechtfertigen und bitte höflichst, mich durch recht zahlreichen Zuspruch in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Josef Illitsch.

Marburger Turnverein.

Gegründet 1862.

Der Verein gibt hiermit den Turnstundenplan sämtlicher Abteilungen bekannt und bittet um rege Teilnahme am Turnen. Beginn des Turnens vom **1. Oktober** an. 4342

Montag und Donnerstag von	6—7 Uhr abends	1. Herrenabt. (Altherrenriege.)
Dienstag und Samstag von	8—10 Uhr abends	2. Herrenabt. (Stammriege.)
Mittwoch und Freitag von	8—9 Uhr abends	Jünglingsabteilung.
Dienstag und Freitag von	6—7 Uhr abends	Mittelschulriege.
Mittwoch und Samstag von	6—7 Uhr abends	1. Damenabteilung.
Montag und Donnerstag von	8—9 Uhr abends	2. Damenabteilung.
Mittwoch und Samstag von	3—4 Uhr nachm.	1. Mädchenabteilung (6—10 Jahre.)
Mittwoch und Samstag von	4—5 Uhr nachm.	2. Mädchenabteilung (11—14 Jahre.)
Mittwoch und Samstag von	5—6 Uhr nachm.	1. Knabenabteilung (6—10 Jahre.)
Dienstag und Freitag von	5—6 Uhr nachm.	2. Knabenabteilung (11—14 Jahre.)
Donnerstag von	9—10 Uhr abends	Vorturnerstunde.

Einladung

Die gefertigten Körperschaften gestatten sich, Euer Wohlgebornen zu der am **Samstag den 28. September abends 8 Uhr** im Saale der **Gambriushalle** stattfindenden, für Handwerker zugänglichen

Handwerker-Versammlung

freundlichst einzuladen und zu bitten, in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung auch zuversichtlich zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Soll die untersteirische Handwerkerausstellung im nächsten Jahre stattfinden oder nicht.
2. Stellungnahme des Handwerkerstandes zu den diesjährigen Gemeinderatswahlen.
3. Allfälliges und freie Anträge.

Marburg, am 24. September 1912. 4374

Für den Verband von Genossenschaften der Stadt Marburg in Marburg.

Möbl. Zimmer

sonnseitig, separiert, zu vermieten. Tegetthoffstraße 59. 4402

Wohnung

ebenerdig, 2 große Zimmer, Küche, Speis, Mitte der Stadt, an Kinder-Loise Partei bis 1. November zu vermieten. Anfrage Färbergasse 3. 1. Stock, rechts, Tür 4. 4372

Nur echt mit dieser



Schutzmarke.
**Rösler's
Zahnwasser**
das beste für die
Zähne.
Überall zu haben.
Eine Flasche 72 Heller.

Kommis

der Spezereiwarenbranche, vollkommen versiert, der deutschen und slovenischen Sprache vollkommen mächtig, wird mit 1., eventuell mit 15. November aufgenommen im Warenhaus Leonhard del Cott in Rann a. S. 4382

Rundmachung.

Da mit Ende des Kalenderjahres 1912 die Funktionsperiode des gegenwärtigen Gemeinderates abgelaufen ist, finde ich im Sinne des § 21 der Gemeinde-Ordnung für die Stadt Marburg vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872, bzw. vom 18. August 1882, L. G. Bl. Nr. 31 die Gemeinderats-Neuwahlen für das Triennium 1913, 1914 und 1915 anzuordnen.

Das Verzeichnis der wahlberechtigten Gemeindeglieder liegt im Sinne des § 13 der Gemeinde-Wahlordnung (Gesetz vom 23. Dezember 1871, L. G. Bl. Nr. 2 ex 1872) in meiner Amtskanzlei am Rathause Hauptplatz zu jedermanns Einsicht vom **heutigen Tage durch 6 Wochen** auf.

Die Reklamationsfrist zur Einbringung von Einwendungen gegen die Ansätze in den Wählerlisten wird auf die Zeit vom **19. Oktober bis 26. Oktober 1912** festgesetzt. Einwendungen können während dieser Zeit mündlich oder schriftlich bei der Gemeinderats-Kommission im Rathause eingebracht werden.

Stadttrat Marburg, am 6. September 1912.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrengasse 24.

Echte Krainer-Würste, Prima Delikatesse-Sauerfrant

fein und lang geschnitten, anerkannt beste Qualität. **Alleg. Mydlil, Herrengasse 46.** 4406

Huthaus Leyrer

gegründet 1765

empfiehlt sein bekannt **grösstes**
Lager von **allerneuesten**

Damen-, Herren-
und

∴ Kinderhüten ∴

Reparaturen billigst.

➔ In Trauerhüten große Auswahl. Herrenkappen neu eingelangt.